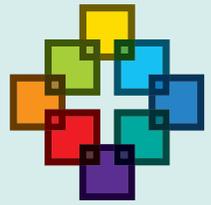


März - Mai 2025



17

Ausgabe

Evangelisch zwischen Main & Nidda

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinden
Frankfurt - Griesheim und Nied

Foto: Mira Fröhlich, Bildinfo auf Seite 3



**Viele Gründe. Ein
Segen. Deine Taufe.**

Seite 9

**Wege durch die
Fastenzeit**

Seite 14

**Gründonnerstag
bis Ostermontag**

Seite 16

In diesem Heft

Verantwortlich für den Inhalt:	Editorial Was uns verbindet	3
Kirchenvorstände der Evangelischen Kirchengemeinden Frankfurt am Main – Griesheim und Nied	An(ge)dacht Das Gewohnte und das (ganz) Andere	4
Redaktion:	Theologische Ecke Was ist ein Gottesdienst?	6
Béatrice Preiser	Aus der Bibel Gottesbilder in der Bibel	7
Daniela von Schoeler	Kollekten & Spenden	11
Charlotte von Winterfeld	Schatten & Licht Ein Jahr ForuM-Studie	18
Layout:	Kurz am Rande	18
Béatrice Preiser	Aus dem Nachbarschaftsraum Jakob Lotz	20
Kontakt:	Kirche für Zukunft Vernetzung im Frankfurter Westen	21
gemeindebrief@ek-gn.de	Unsere Gottesdienste	23
069 392413 (AB)	Besondere Gottesdienste & Veranstaltungen	34
Druck:	Gruppen & Kreise	40
GemeindebriefDruckerei	Informationen & Adressen	44
Groß Oesingen	Aus unseren Gemeinden	
Auflage:	Freude & Trauer	8
3900 Stück	Einfach heiraten	8
	Viele Gründe. Ein Segen. Deine Taufe	9
	Wer wir sind und wofür wir stehen	10
	Musikalische Highlights im Frühjahr	12
	Wege durch die Fastenzeit	14
	Von Gründonnerstag bis Ostermontag	16
	Gemeinde im Bild	22+27
Anmeldefrist für Beiträge für die nächste Ausgabe:	Kinder & Jugend	28
22. April 2025	Kinderkirche, KEKS und Urlaub CultureLab: räumen	
	Infoabend für den Konfijahrgang 2025/2026 Ein Konfijahr in Bildern	
Redaktionsschluss:	Erwachsene & Senior*innen	32
3. Mai 2025	Hessenpark & Kochkäse Wir sind UNESCO-Kulturerbe!	

Einsparung gegenüber Standardpapier:

8570 Liter Wasser
735 kWh Energie
539 Kilogramm Holz



Was uns verbindet

Hoffnung auf das, was vor uns liegt

Liebe*r Leser*in,

sechs Tage vor der Bundestagswahl sitze ich abends im Büro und schreibe das Editorial für diesen Gemeindebrief. Meine Gedanken sind noch gar nicht bei der Fastenzeit, bei den tollen Konzerten, die wir in diesem Heft ankündigen oder gar bei Ostern. Die Konfirmationen stehen erst Ende Mai an und auch das Tauffest an Christi Himmelfahrt ist noch weit weg. Ich denke gerade nur an die Wahlen, die am kommenden Sonntag anstehen. Bis Sie das hier lesen, ist der Wahltag längst vorbei. Aber jetzt gerade ist die Anspannung überall greifbar, ja sogar fühlbar. Viele machen sich Sorgen, viele haben sogar Angst. Um sich oder auch um Freunde und Nachbarn. Mir geht es auch so. Und umso mehr freue ich mich über die deutlichen Signale in unseren Kirchengemeinden:

An der Segenskirche hängt gerade ein riesiges Banner mit der Aufschrift „Unser Kreuz hat alle Farben! Für Demokratie, Menschenwürde und eine offene Gesellschaft.“ Ein deutliches Bekenntnis unserer Kirchengemeinden – nicht nur an dieser Stelle. Auf Seite 10 haben wir für Sie das Leitbild unserer Gemeinden abgedruckt. Es wurde in den letzten Monaten überarbeitet und in der Kirchenvorstandssitzung im Januar beschlossen. Und es spiegelt sich in der alltäglichen kirchengemeindlichen Arbeit, in der Arbeit in den Kindereinrichtungen, in den Gruppen und Kreisen und im ökumenischen Miteinander mit unseren Partnergemeinden. Das macht mich froh und stolz. Und es macht mir Hoffnung für die Zeit nach der Wahl. Denn wenn wir das ernst meinen, dann kann daraus nur Gutes werden.

Wenn Sie den Gemeindebrief durchblättern, wird Ihnen überall auffallen: Hier ist kein Platz für Hass und Hetze und Menschenfeindlichkeit. Es geht um das, was uns verbindet, was uns Hoffnung und Kraft schenkt. Auch nach der Wahl werden wir an diesen Werten festhalten und dafür eintreten, dass unsere Kirche ein Ort bleibt, an dem Vielfalt, Respekt und Menschlichkeit gelebte Realität sind.

Fühlen Sie sich eingeladen, fühlen Sie sich willkommen!



Foto: privat

**Béatrice Preiser,
Gemeindefriedaktion**

Zum Titelbild

Das ist natürlich noch nicht die neue Osterkerze. Die bekommen Sie wie immer frühestens in der Osternacht zu sehen. Diese Kerze mit der Jahreszahl 2024 und der Friedenstaube hat uns durch ein gar nicht so friedliches Jahr begleitet.

In diesem Jahr feiern wir 80 Jahre Frieden in Deutschland. Wir denken aber auch an den 80. Todestag von **Anne Frank**, die Ende Februar oder Anfang März im KZ Bergen-Belsen starb. Ihr genauer Todestag ist nicht bekannt. Sie wurde nur 15 Jahre alt.

Und wir denken an **Dietrich Bonhoeffer** und **Hans Oster** (beide ermordet am 9. April 1945 im KZ Flossenbürg), sowie an **Hans von Dohnanyi** (ermordet ebenfalls am 9. April 1945 im KZ Sachsenhausen) stellvertretend für viele Widerstandskämpfer, die noch kurz vor Kriegsende ermordet wurden.

Das Gewohnte und das (ganz) Andere

Ein geistlicher Streifzug durch den Frankfurter Westen



Foto: privat

Pfarrer
Joachim Preiser

Ich weiß es noch genau. Damals in der Kirchengemeinde, in der ich groß geworden bin. Auf einmal wurden im Gottesdienst Zettel und Stifte verteilt. Man sollte etwas aufschreiben! Die Zettel wurden nachher eingesammelt und an eine Pinwand geheftet. Manche wurden vorgelesen. Ich war damals Jugendlicher. Ich fand es gut. Aber nicht alle fanden es gut. Das ist jetzt schon vier Jahrzehnte her. Vieles ist heute schon gewohnt und wirkt gar nicht mehr so „anders“. Es gibt unterschiedlichste Gottesdienstformen. Mal mit Theaterszenen, mal mit Mitmach-Stationen, mal mit experimenteller Musik. Faschingsgottesdienste, Valentinsgottesdienste, Schlagergottesdienste, Taizégottesdienste, Fastengottesdienste und Gottesdienst auf der Autoscooterbahn. Manches davon finden Sie auch in diesem Gemeindebrief wieder.

Und dann, ja dann gibt es natürlich auch den „ganz normalen“ Gottesdienst. Manch eine*r sagt: „Dieser Gottesdienst ist mir vertraut, da fühle ich mich zuhause. So kenne ich es von klein auf.“ Andere können mit der klassischen Liturgie (= Gottesdienstablauf) nur wenig anfangen; Texte und Gesänge bleiben ihnen fremd und rätselhaft. Was aber alle Gottesdienste vereint: Es geht um die Begegnung mit Gott. Es geht um geistliches Leben. Dabei gehören – finde ich – zum gottesdienstlichen Leben tatsächlich beide Seiten: Das Vertraute und Gewohnte auf der einen Seite. Das, was mir das Gefühl gibt, „zuhause“ zu sein. Und dann aber auch das Fremde und Rätselhafte. Das, was mir eine Ahnung davon gibt, dass Gott eben auch noch ganz anders und nicht „verfügbar“ ist.



Lobt Gott zum Klang von Harfe und Leier! Lobt ihn mit

So oder so: Es geht um die Begegnung mit Gott, es geht um die Gemeinschaft mit Jesus Christus. Die Art und Weise, wie Menschen ihre geistliche Beziehung zu Gott pflegen, nennt man Spiritualität (abgeleitet vom lateinischen Wort *spiritus*, was *Geist* bedeutet). Wie Menschen beten, wie sie Gottesdienst feiern, wie sie mit Gott in Kontakt sind – das alles ist Spiritualität.

Ich habe oben beschrieben, wie fremd es für manche ist, wenn der Gottesdienst mal „anders“ läuft. Aber neben diesem „anders“ gibt es auch noch ein „ganz anders“. Mitte Januar fand in der Apostelkirche ein großes Fest unserer orthodoxen äthiopischen Partnergemeinde statt. Einige Gäste aus unserer Gemeinde waren dabei. Für mich war es beeindruckend und gleichzeitig auch fremd: Die frühe Zeit (6 Uhr morgens), der Weihrauch, die Gesänge, die Trommelklänge, die vielen Menschen, die ich nicht kannte. Eine Prozession in eisiger Kälte mit Kerzen und Gesängen, sonntags um 7 Uhr in der Heusingerstraße. Wow. Und schließlich die wunderbare Gastfreundschaft der Gemeinde beim anschließenden Frühstück. Gott begegnen – mal ganz anders. Ein paar Eindrücke geben die Bilder auf dieser Doppelseite. Ich finde es wunderbar, dass wir in unseren Kirchengemeinden mittlerweile ganz unterschiedliche spirituelle Traditionen kennenlernen dürfen. So wie wir öffnen auch unserer Partnergemeinden die Türen (Kontakte S. 42). Mal ruhiger, mal lebendiger, mal mit Pauken und mal mit Gospel. Ich kann nur dazu ermutigen, in diese anderen spirituellen Welten einzutauchen und sich inspirieren zu lassen. Es lohnt sich.

Am 29. März laden wir Sie zu einem noch mal „anderen“ Gottesdienst ein: Bei einer geistlichen Wanderung unter der Leitung des Theologen und Publizisten Georg Magirus werden wir mit den anderen Gemeinden des Frankfurter Westens gemeinsam unterwegs sein. Gott begegnen und einander begegnen – darum geht es. Gemeinsam Kirche sein! Auf der Wanderung halten wir immer wieder zu kurzen Andachtsstationen inne. Daneben besteht auf den Wanderetappen die Möglichkeit, mit Gemeindegliedern aus anderen Gemeinden des Frankfurter Westens ins Gespräch zu kommen (Weitere Informationen S. 36).

Geistliches Leben ist ein weites Feld. Einen Streifzug ist es wert.

Handtrommel und
tanzt im Kreis!

Lobt ihn mit
Saitenspiel und
Flötenmusik!

Lobt ihn mit
kleinen hellen
Zimbeln!

Psalm 150,3-5



Was ist ein Gottesdienst?

Geschichte und Formen des Gottesdienstes



Foto: ©Medienhaus der EKHN
Peter Bongard

Pfarrerin
Charlotte von Winterfeld

Im Gottesdienst versammeln sich Menschen und beten zusammen. Der Gottesdienst ist eine Art Feier, ein zeitlicher und örtlicher Raum, um Gottes Nähe zu spüren.

Wie Kirchengemeinden Gottesdienst feiern, das kann sehr unterschiedlich sein. In fast jeder Gemeinde gibt es einen festen Ablauf, die Liturgie. Die Grundelemente eines Gottesdienstes sind meistens ähnlich: Zum Ankommen gibt es eine Begrüßung, Lieder und Gebete. In einem Mittelteil gibt es Lesungen aus der Bibel und eine Predigt, in der der Bibeltext interpretiert wird. Im letzten Teil des Gottesdienstes gibt es die Fürbitten, Gebete, in denen man für andere betet, das Vaterunser, den Segen und weitere Lieder. Manchmal wird Abendmahl gefeiert.

In der Apostelgeschichte und in den Briefen des Neuen Testaments erfahren wir, wie die ersten christlichen Gemeinden ihre Gottesdienste gefeiert haben. Die Christ*innen trafen sich zuerst in Synagogen, dann zuhause zu eigenen Gottesdiensten. Kirchen gab es erst viel später.

„Ermuntert einander mit Psalmen und Lobgesängen und geistlichen Liedern“ steht dazu in der Bibel (Epheser 5,19f) und „So ermahne ich nun, dass man vor allen Dingen tue Bitte, Gebet, Fürbitte und Danksagung für alle Menschen“ (1. Timotheus 2,1). Es wurden Texte aus dem Alten Testament und die Paulusbriefe vorgelesen. Das Neue Testament gab es so noch nicht. Ganz wichtig war die Feier des Abendmahls (siehe Apostelgeschichte 2,1).

Heutzutage besuchen immer weniger Menschen den traditionellen Gottesdienst. Die Bedürfnisse sind anders geworden. In unseren Gemeinden diskutieren wir immer wieder neu, wie Gottesdienste die Menschen und uns alle ansprechen. Daher feiern wir auch Gottesdienste in neuen Formaten: Oasen-Form für eine kleine Gemeinde, Familienkirche, Tauffeste, Lichternacht für Jugendliche und jetzt zum ersten Mal eine spirituelle Wanderung am 29. März (siehe Rückseite). Ein Biergartengottesdienst und ein Pilgertagesgottesdienst sind in Planung. Aber die Grundelemente des Gottesdienstes tauchen auch dort immer auf. Gottesdienst in Gemeinschaft feiern, das bleibt. Die Art und Weise wandelt sich.



Kirchenpräsidentin
Christiane Tietz
im Gottesdienst in der
Friedenskirche im Gallus
Foto: Daniela von Schoeler

Gottesbilder in der Bibel

Gott im brennenden Dornbusch – Ich bin, der da ist

Die Bibel erzählt auf ganz unterschiedliche Weise, wie Gott erlebt werden kann. Auch in der Natur zeigt sich Gott.

Die jüdisch-christliche Tradition behauptet: Gott redet zu den Menschen auf unterschiedliche Weise. Bei der spirituellen Wanderung wollen wir auch in der Natur auf Gott hören.

Gott gibt sich Mose zu erkennen

Mose hütete die Schafe und Ziegen seines Schwiegervaters Jitro, des Priesters von Midian. Einmal trieb er die Herde tief in die Wüste hinein und kam an den Horeb, den Berg Gottes. Dort erschien ihm der Engel des HERRN in einer Feuerflamme, die aus einem Dornbusch loderte. Mose sah, dass der Busch brannte, aber von den Flammen nicht verzehrt wurde. „Warum verbrennt der Dornbusch nicht?“, fragte sich Mose. [...] Als der HERR sah, dass Mose sich dem Feuer näherte, rief er ihm aus dem Dornbusch zu: „Mose, Mose!“ „Ja bitte?“, fragte Mose. „Komm nicht näher!“, befahl der HERR. „Zieh deine Schuhe aus, denn du stehst auf heiligem Boden!“ Dann sagte er: „Ich bin der Gott deiner Vorfahren – der Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs.“ Da verhüllte Mose sein Gesicht, denn er fürchtete sich, Gott anzuschauen.

Der HERR fuhr fort: „Ich habe gesehen, wie mein Volk in Ägypten unterdrückt wird. [...] Ich sende dich zum Pharao, damit du mein Volk, die Israeliten, aus Ägypten herausführst.“ Aber Mose entgegnete: „[...] Wer bin ich schon?“ Gott antwortete: „Ich werde dir beistehen. Und dies ist das Zeichen, an dem du erkennen wirst, dass ich dich gesandt habe: Wenn du das Volk aus Ägypten herausgeführt hast, werdet ihr mich an diesem Berg anbeten.“

Doch Mose erwiderte: „Wenn ich zu den Israeliten komme und ihnen sage: ›Der Gott eurer Vorfahren hat mich zu euch geschickt‹, und sie mich fragen: ›Wie heißt er denn?‹ – was soll ich ihnen dann sagen?“ Gott antwortete: „Ich bin der, der da ist. Darum sage den Israeliten: ›Der Ich-bin-da hat mich zu euch gesandt.‹“ Er fuhr fort: „Erkläre den Israeliten: ›Der HERR, der Gott eurer Vorfahren, der Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs, hat mich zu euch gesandt.‹ – Denn das ist mein Name für alle Zeiten. So werden mich alle kommenden Generationen nennen.“



Foto: privat

Pfarrerin
Daniela von Schoeler

2. Mose, Kapitel 3,1-15
Neue Genfer Übersetzung
(NGÜ)
Copyright ©
Genfer Bibelgesellschaft
Romanel-sur-Lausanne,
Schweiz,
Brunnen Verlag GmbH Gießen
Deutsche Bibelgesellschaft,
Stuttgart

Freude und Trauer

Taufen, Trauungen und Bestattungen

In der Online-Ausgabe unseres Gemeindebriefes veröffentlichen wir aus datenschutzrechtlichen Gründen keine Taufen, Trauungen und Bestattungen.
Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Einfach heiraten am Sonntag, 25. Mai, zwischen 14 und 18 Uhr PopUp-Trauung. Einfach. Würdevoll. Segensreich

Glücklich zu zweit, aber noch keine Zeit für eine Feier in der Kirche? Erlebt euren besonderen Moment und erhaltet Gottes Segen! Ob gerade erst standesamtlich verheiratet oder im Jubiläumsjahr eurer Ehe, ob frisch verliebt oder bereit, euch unter dem Segen Gottes zu verloben, ob Hetero- oder LGBTQ+-Partnerschaft – ihr seid willkommen! Traut euch! Wir segnen euch.

Wo? In der Jugendkulturkirche Sankt Peter, Bleichstr. 33 (nahe Konstablerwache). Für Musik, Blumenschmuck und Sektempfang sorgen wir. Wir freuen uns auf euch! Infos auf mainsegen.de

Viele Gründe. Ein Segen. Deine Taufe

Tauffest in Unterliederbach an Himmelfahrt - Outdoor für Groß und Klein

Taufe ist etwas Wundervolles. Sie ist einmalig. Sie ist das Pluszeichen vor deinem Leben. Gottes großes Ja zu dir. Du bist genau richtig. Und die Taufe verbindet zur großen christlichen Gemeinschaft weltweit. Wenn du willst: Du gehörst dazu.

Egal, ob es die letzten Jahre immer nicht geklappt hat oder ihr eine gleichermaßen festliche wie lockere Atmosphäre sucht, um eure Taufe oder die eines Kindes zu feiern – wir haben etwas für euch organisiert: In diesem Jahr feiern wir an **Himmelfahrt, Donnerstag, 29. Mai**, unser großes Tauffest mit fröhlicher Musik. Diesmal mit Christ*innen aus dem ganzen Frankfurter Westen. Der Gottesdienst im Freien beginnt um **11 Uhr im Park an der Stephanuskirche** am Liederbach.

Danach gibt es eine Feier mit Spielen und in guter Gesellschaft. Wenn ihr wollt, bringt ihr euer Picknick mit, mit allem, was euch schmeckt. Wir stellen die Getränke inklusive Kaffee. Das Fest endet am Nachmittag. Natürlich könnt ihr nach dem Gottesdienst auch mit Freunden und Familie an einem anderen Ort weiterfeiern. Die Taufe kostet übrigens nichts. Und auch die Teilnahme am Tauffest ist für alle kostenlos.

Auch diejenigen, die bereits getauft sind, sind eingeladen mitzufeiern. Als christliche Gemeinschaft teilen wir unsere Glaubensschätze. Ganz konkret im Frankfurter Westen. Taufen werden u.a. Pfarrerin Regina Westphal, Pfarrerin Daniela von Schoeler, Pfarrerin Charlotte von Winterfeld und Pfarrer Philipp Ruess. Es musizieren Propsteikantor Raphaël Arnault sowie Kantor Lukas Ruckelshausen – diesmal mit Klavier und Cajon statt an der Orgel.

Bitte nehmt bei Interesse an einem Vorbereitungstreffen teil: **Montag, 5. Mai oder Mittwoch, 14. Mai, jeweils 16.30 Uhr** in der Stephanuskirche Unterliederbach, Liederbacher Str. 36b, 65929 Frankfurt.

Schon getauft und Lust mitzumachen? Deko, Orga und gemeinsam etwas gestalten ist dein Ding? Melde dich bei uns: in den Gemeindebüros oder per Mail an tauffest@ek-gn.de.

Wir freuen uns!



Tauffest in Griesheim
Fotos: © Rolf Oeser
/fundus-medien.de

Alle Informationen zum Tauffest gibt es ab Mitte März auf unserer Infoseite unter tauffest-frankfurter-westen.de



Wer wir sind und wofür wir stehen

Leitbild der evangelischen Kirchengemeinden Griesheim und Nied

Die Kirchenvorstände Griesheim und Nied haben auf ihrer Herbsttagung und in den darauffolgenden Wochen ihr Leitbild gründlich überarbeitet.

Beschlossen wurde es in der Sitzung des Kirchenvorstands am 13. Januar.

WIR – Wer wir sind

Wir sind evangelische Kirche - facettenreich, offen und lebendig. Unser Fundament ist der christliche Glaube. Wir vertrauen auf die Liebe Gottes. Jeder Mensch ist ein einzigartiges von Gott geliebtes Geschöpf. Jesus hat uns vorgelebt, wie wir die Liebe Gottes weitergeben. Er ist bedingungslos auf Menschen zugegangen. Das wollen wir ihm nachmachen.

Wir haben vielfältige Angebote für Menschen verschiedener Generationen, Interessen und Lebenssituationen.

WAS – Wofür wir stehen

Wir begleiten Menschen auf ihrem Weg in verschiedenen Lebensphasen.

Wir schaffen Räume, in denen Menschen von Gott hören und mit ihm in Kontakt kommen können – Räume für Glauben, Fragen und Zweifel. Bei uns dürfen alle die eigenen Fähigkeiten einbringen und Fehler machen.

Als evangelische Christ*innen nehmen wir unsere Verantwortung für unsere Gesellschaft und die Erde ernst. Das tun wir in ökumenischer Verbundenheit mit anderen christlichen Gemeinden in den Stadtteilen:

- Die Schöpfung Gottes ist ein wertvolles Geschenk, das wir bewahren sollen. Durch umweltbewusstes Handeln, nachhaltige Projekte und den verantwortungsvollen Umgang mit den Ressourcen dieser Welt wollen wir einen Beitrag zum Schutz der Schöpfung leisten.
- Gemeinschaft mit Partnergemeinden aus unterschiedlichen Herkunftsländern und Kulturkreisen ist uns wichtig. Diese Partnerschaften sind für uns eine Bereicherung und eine Einladung, über den eigenen Horizont hinauszublicken. Wir lernen voneinander und stehen ein für die weltweite Verbundenheit der christlichen Kirche.
- Wir setzen uns ein für eine Gesellschaft, in der alle Menschen, unabhängig von Herkunft, Geschlecht, Religion oder sozialen Umständen, die gleichen Chancen zur Teilhabe haben. Unser Ziel ist es, eine lebendige, gerechte und nachhaltige Nachbarschaft zu gestalten, in der sich alle willkommen und wertgeschätzt fühlen.



Danke für alle Spenden!

Kollekten und Spenden der vergangenen Wochen

In unseren Gottesdiensten wurden für folgende Zwecke gesammelt:

24.11.	AG Hospiz der EKHN	437,73 €
01.12.	Kinder- und Jugendarbeit eigene Gemeinde	125,50 €
08.12.	Evangelische Frauen in der EKHN & Frauenrecht ist Menschenrecht	485,01 €
15.12.	Stiftungsfonds DiaDem (Diakonie Hessen)	249,77 €
22.12.	Winterspeisung Hoffnungsgemeinde	114,82 €
24.12.	Brot für die Welt	2.495,48 €
26.12.	Orgeln der Gemeinde	325,14 €
29.12.	Kirchenmusik	422,90 €
31.12.	Brot für die Welt	555,12 €
05.01.	AG Trauerseelsorge der EKHN	270,00 €
12.01.	Christen helfen	78,90 €
19.01.	Winterspeisung Hoffnungsgemeinde	47,26 €
26.01.	Bibelhaus ErlebnisMuseum	70,00 €
02.02.	Jugendarbeit eigene Gemeinde	185,42 €
09.02.	Stiftungsfonds DiaDem (Diakonie Hessen)	145,57 €

Auf den Spendenkonten sind vom 12. November 2024 bis 31. Januar 2025 folgende Beträge eingegangen:

für Griesheim	4.840,00 €
für Nied	2.642,65 €

Herzlichen Dank!

Herzlichen Dank den Unternehmen, die unseren Gemeindebrief unterstützen! (in alphabetischer Reihenfolge)

Josef Kipp GmbH, Griesheim
 Pietät Mayer im Gallus GmbH, Gallus
 Sertürner Apotheke, Griesheim

Wir brauchen auch Ihr Unternehmen als Partner*in! Nehmen Sie gern Kontakt mit uns auf: gemeindebrief@ek-gn.de.

Wussten Sie, dass Sie auch ganz einfach online spenden können?



Auf ek-gn.de/spenden können Sie einen Spendenzweck auswählen und eine einmalige oder regelmäßige Zahlung einrichten. Wir nutzen dazu den Dienstleister Twingle.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Spenden – genauer gesagt Wollspenden – benötigt auch unser Handarbeitskreis. Lesen Sie dazu auf Seite 41.



Musikalische Highlights im Frühjahr

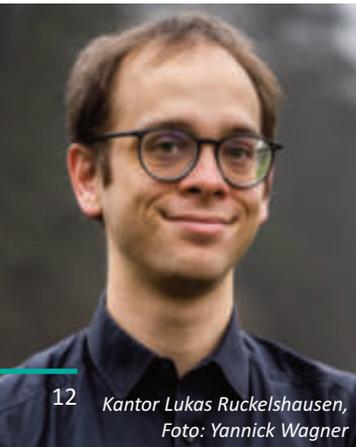
Bach-Konzertreihe, Oratorium und Gospelprojekt



Propsteikantor Raphaël Arnault
Foto: Rolf Oeser



Kirchenmusiker Maximilian Bauer,
Foto: privat



12 Kantor Lukas Ruckelshausen,
Foto: Yannick Wagner

Bach | Orgel | 2025 - Konzertreihe auch im Nachbarschaftsraum
Anlässlich des 275. Todestages von Johann Sebastian Bach widmet das Evangelische Stadtdekanat Frankfurt und Offenbach dem Komponisten in diesem Jahr besondere Aufmerksamkeit: Jeden Monat erklingen Orgelwerke von Bach in einer anderen Frankfurter Kirche. Von den elf Konzerten finden drei in unserem Nachbarschaftsraum statt.

Am **Mittwoch, 5. März um 19.30 Uhr** lädt Propsteikantor Raphaël Arnault zu einem Konzert zur Eröffnung der Passionszeit in die **Stephanuskirche Unterliederbach** ein. „Wir feiern selten Gottesdienst am Aschermittwoch. Mir war es aber immer wichtig, die Passionszeit bewusst zu eröffnen“, erklärt Arnault. Im Programm stehen die schönsten Passionschoräle sowie die berühmte Toccata und Fuge d-Moll von Bach. Das Orgelspiel wird live auf eine Leinwand übertragen.

Das Konzert am **Sonntag, den 27. April um 18 Uhr in der Stadtkirche Höchst** steht unter dem Motto „Soli Deo Gloria – Gott allein die Ehre“. Konzertorganist Maximilian Bauer spielt sieben Versionen des Chorals „Allein Gott in der Höh sei Ehr“ aus der Feder Bachs. „Der Choral erklingt mal als virtuoses Feuerwerk von Läufen oder Trillern, mal als lustige Fughette, dann als gefühlsselige Tenor-Arie und schließlich als Wettstreit zweier Geigen mit Cellobegleitung – und das auf nur einem Instrument“, berichtet er.

Das dritte Konzert unter dem Motto „Bach – Romantisch“ spielt Kantor Lukas Ruckelshausen am **Sonntag, 18. Mai um 18 Uhr in der Christuskirche Nied**. „Bachs Musik hat Menschen über die Jahrhunderte hinweg immer wieder neu begeistert. Im 19. Jahrhundert waren es vor allem die Expressivität und Erhabenheit, die in seinen Werken beeindruckten. Das kann man auf der historischen Steinmeyer-Orgel gut nachvollziehen“, sagt er. Im Konzert erklingen Werke von Bach, Felix Mendelssohn Bartholdy und Max Reger.

Der Eintritt zu allen drei Konzerten ist frei. Wir freuen uns über Spenden zugunsten der Kirchenmusik.

Il Sacrificio di Abramo – Oratorium in der Christuskirche

Ein besonderes Konzert findet am **Sonntag, 30. März um 18 Uhr in der Christuskirche** statt. Unter Leitung von Gerlind Puchinger musiziert ein Ensemble aus Studierenden und Schüler*innen der Abteilung für Alte Musik des Frankfurter Dr. Hoch's Konservatorium das Werk „Il Sacrificio di Abramo“ der Komponistin Camilla de Rossi.

Das Werk entstand 1708 in Wien und war zur Aufführung in der Fastenzeit bestimmt, in der Oper und Theater zu schweigen hatten. An Dramatik fehlt es der biblischen Geschichte nicht, die hier musikalisch erzählt wird: Im hohen Alter bekommen Sarah und Abraham ihren Sohn Isaak. Abraham erhält im Traum den Befehl, Isaak zu opfern. Isaak schichtet ahnungslos das Holz, während Sarah verzweifelt fleht, dass sie anstelle ihres Sohnes sterben möge. In letzter Minute kommt der Engel mit den erlösenden Worten, dass Isaak nicht sterben muss.

Die Musizierenden haben sich 2024 intensiv mit dem fast vergessenen Werk beschäftigt. In mühevoller Kleinarbeit musste die fehlerhafte Abschrift des Notentextes spielbar gemacht werden. Dass das Werk nun bei uns in der Christuskirche erklingt, ist ein Glücksfall, den man sich nicht entgehen lassen sollte. Der Eintritt ist frei, es wird um Spenden für die Musizierenden gebeten.

Celebration 2025 – Gospelprojekt startet wieder

„Celebration“, das Gospelprojekt im Frankfurter Westen geht in die dritte Runde – dieses Jahr in der Martinusgemeinde Schwanheim. Auf dem Programm steht wieder Modern Gospel: begeisternde, mitreißende Musik, die unmittelbar ins Herz geht. Teil des Projektes ist ein Stimmbildungsworkshop mit der Pop-Sängerin Anja Altrichter. Ab dem 14. Mai proben wir immer mittwochs ab 20 Uhr im Pavillion der Martinusgemeinde, Martinskirchstr. 52b. Höhepunkt ist der Gospelsongdienst am Sonntag, 29. Juni um 11 Uhr in der Martinuskirche. Begleitet wird der Chor dann von einer Band und dem Solisten Collins Nyandeje.

Mitsingen können alle, die Spaß an der Musik haben, Chorerfahrung ist nicht unbedingt notwendig. Es wird um einen Teilnahmebeitrag von 20 Euro und um eine vorherige Anmeldung bei Kantor Lukas Ruckelshausen gebeten (Kontaktdaten S. 44).



Foto: HeartBEAT

Tenöre und Bässe für „Soul – Feel the Rhythm“

Liebe Tenöre und Bässe, ihr seid herzlich eingeladen, Teil unseres Chorprojekts „Soul – Feel the Rhythm“ zu werden! In diesem Projekt widmen wir uns den gefühlvollen Klängen der Soul-Musik. Und wer könnte diese besser zum Leben erwecken als ihr? Egal, ob ihr bereits Chorerfahrung habt oder nicht – wir freuen uns auf jede Stimme, die dieses Projekt bereichern möchte.

Probezeiten:

dienstags, 20 Uhr, Gemeindehaus, Oeserstr. 3a, Frankfurt – Nied

Meldet euch gerne unter info@singen-in-frankfurt.de und lasst uns gemeinsam die Energie der Soul-Musik erleben!

**Wir freuen uns auf euch!
Euer Chor HeartBEAT**

Wege durch die Fastenzeit

Fastenzeit vom 5. März bis zum 20. April



Foto: Adam

Alle Veranstaltungen finden im Gemeindezentrum Zeilsheim, Pfaffenwiese 111, statt.

Unsere Fastentreffen jeweils von 19-21 Uhr:

Mittwoch, 5. März (Infoabend)

Freitag, 14. März

Montag, 17. März

Dienstag, 18. März

Freitag, 21. März

Gottesdienst zum Thema Fasten

Sonntag, 16. März, 11 Uhr

Bei Fragen und zur Anmeldung (Anmeldeschluss: 3. März):

Pfarrerin

Charlotte von Winterfeld

charlotte.vonwinterfeld@ekhn.de

0177 7993850

Gemeindepädagoge

Michael Speh

michael.spe@hek-ffm-of.de

0170 8245461

Seit dem Tod von Jesus erinnern sich Christ*innen in den Wochen vor Karfreitag an das Leiden und Sterben Jesu. Die sieben Wochen vor Ostern sind eine besondere Zeit. Manche nutzen sie zum Fasten. Fasten kann man auf ganz unterschiedliche Art. Man kann bewusst auf etwas verzichten: auf Alkohol, auf Zucker, aufs Autofahren, aufs Handy. Oder man kann bewusst etwas tun: Kontakte pflegen, beten, wandern. Wir stellen einige Fastenaktionen vor.

Fasten – Eine spirituelle Reise

Du stellst meine Füße auf weiten Raum – Psalm 31, 9

Gemeindezentrum Zeilsheim, Pfaffenwiese 111

Sehnst du dich danach, innezuhalten, innere Ruhe zu finden und in eine tiefere Verbindung mit dir selbst und Gott zu kommen? Unsere Fastentage laden dich ein, in der Gemeinschaft den Alltag loszulassen, deine Spiritualität neu zu entdecken und dich auf eine besondere Reise zu begeben. Fasten bietet eine Gelegenheit, äußeren und inneren Ballast abzuwerfen und Raum für das Wesentliche zu schaffen. Wir begleiten dich mit allen Informationen, die du für das Fasten brauchst. An unseren abendlichen Treffen gibt es Zeit zum Austausch und für Fragen. Zusammen erleben wir Fantasiereisen, Meditationen und Besinnliches, um dich in die Stille und in die Verbindung mit Gott zu führen.

Du kannst zwischen drei Fastenmethoden wählen: 1. Wasser- und Teefasten, 2. Suppenfasten 3. Smoothiefasten.

Wie lange du fastest, bestimmst du selbst – ob einen Tag, mehrere Tage oder eine ganze Woche. Beim Infoabend erfährst du alles Wichtige über das Fasten, wie es abläuft, wie du dich darauf vorbereitest und wie du beginnst. Freue dich darauf, gemeinsam zur Ruhe kommen, Altes loszulassen und Neues zu entdecken. Alle Termine und Kontaktinformationen im Kasten links.

Fastenaktion für Klimaschutz und Gerechtigkeit

Beim „Klimafasten“ geht es darum, achtsam mit Gottes Schöpfung umzugehen und einen verantwortungsvollen, klimagerechten Lebensstil zu entdecken und fortzuführen. Den Aktionswochen vorangestellt ist eine Zukunftsvision: Wenn wir endlich unsere Art zu leben verändern, wie könnte dann die Welt im Jahr 2050 aussehen? Die Rede ist von grünen Städten ohne Lärm und mit sau-

berer Luft. Von Wohnraum, der anders, flexibler und gemeinschaftlicher genutzt wird und in dem so soziale Netze entstehen und Ressourcen gespart werden. Von einer Welt, in der Teilen zu einer neuen Form des Wohlstands geworden ist (Sharing Economy): weniger Besitz aber Zugang zu allem, was gebraucht wird. Ein Wirtschaftssystem, das auf das Gemeinwohl ausgerichtet ist, in dem sich die Kluft zwischen Arm und Reich deutlich verringert hat. Neue, nachhaltige Landwirtschaft. Produkte, die langlebig sind, und repariert werden können.

Beim Klimafasten 2025 wollen wir herausfinden, was es braucht, um als Gemeinschaft voranzugehen, andere zu motivieren sowie Klimaschutz und soziale Gerechtigkeit als zwei Seiten einer Medaille zu verstehen und umzusetzen. Jede Woche widmen wir uns ganz praktischen Fragestellungen. Zum Beispiel: Wie brechen wir als Gemeinschaft (neu) auf – in eine klimagerechte Zukunft? Was machen Veränderungen mit uns Menschen und wie kann Kirche zu einem Ort werden, der die Angst vor Veränderungen nimmt? Wie kann ich klimafreundlichere Gewohnheit etablieren? Bin ich bereit, beim Carsharing, Foodsharing oder gemeinsamen Gärtnern mitzumachen? Oder Werkzeuge zu teilen, statt zu kaufen? Welchen ersten Schritt kann ich gehen?

Alle Informationen und die Broschüre gibt es auf klimafasten.de

Luft holen! Sieben Wochen ohne Panik

Millionen Menschen lassen sich jedes Jahr mit „7 Wochen Ohne“, der Fastenaktion der evangelischen Kirche, aus dem Alltagstrott bringen. Diese Fastenaktion ist etwas anders gelagert. Man verzichtet nicht (nur) auf Schokolade oder Nikotin, sondern es geht um den Verzicht auf die immer gleichen Denkmuster. Es geht ums Fasten im Kopf: sieben Wochen lang die Routine des Alltags hinterfragen, eine neue Perspektive einnehmen, entdecken, worauf es ankommt im Leben. Alle Materialien und Informationen gibt es auf 7wochenohne.evangelisch.de.

Den diesjährigen Eröffnungsgottesdienst überträgt das ZDF am **Sonntag, 9. März ab 9.30 Uhr** live aus der Kirche St. Martin in Nienburg/Weser.

Passend zum Klimafasten und zum Thema Nachhaltigkeit: Wir sammeln auch in diesem Jahr gut erhaltene Kleidung, Schuhe, Handtaschen und Bettdecken und Wäsche für Bethel. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Abgabe in Griesheim:

Gemeindehaus, Alte Falterstr. 6

Abgabezeiten:

Mo, 28. April, 9-12 +15-17 Uhr

Di, 29. April, 9-12 Uhr

Mi, 30. April, 15-17 Uhr

Abgabe in Nied:

Gemeindehaus, Oeserstr. 3a

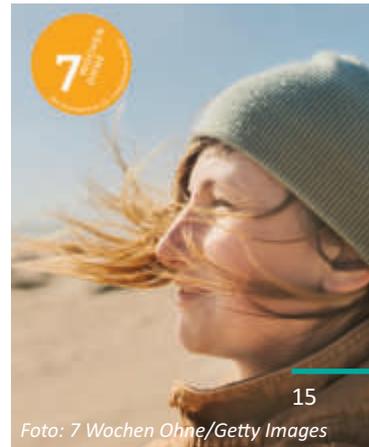
Abgabezeiten:

Di, 29. April, 9-13 Uhr

Mi, 30. April, 9-13 Uhr

Fr, 2. Mai, 9-13 Uhr

Bitte stellen Sie außerhalb der Abgabezeiten keine Altkleider ab!



Tod und Auferstehung

Alle Gottesdienste von Gründonnerstag bis Ostermontag

Ostergottesdienst im Seniorenzentrum

Am Gründonnerstag,
17. April um 10.30 Uhr
feiert Pfarrerin Daniela
von Schoeler mit den
Senior*innen im
Haus am Rosengarten,
Lärchenstr. 46, einen
Ostergottesdienst mit
Abendmahl.

Herzliche Einladung!

Zu Tisch bei Jesus – Tischabendmahl

| **Gründonnerstag, 17. April**

| **18.00 Uhr, Pfingstkirche**

Die Tische sind liebevoll gedeckt. Blumen, Kerzen – und alles was dazu gehört. Das Mahl ist vorbereitet. Und wir sind eingeladen: du und ich. Bei ihm, Jesus Christus. Wir sitzen zusammen wie einst. Als er das Brot nahm und den Wein. Und sagte: „Das ist mein Leib. Das ist mein Blut!“ Daran erinnern wir uns. Das feiern wir. Empfangen das Brot und trinken aus dem Kelch. Und lassen es uns gutgehen mit Kartoffeln und Grüner Soße.

Für uns gestorben – Karfreitag mit Abendmahl

| **Karfreitag, 18. April**

| **11.00 Uhr, Segenskirche**

| **11.00 Uhr, Apostelkirche**

Verraten, verhaftet, eingesperrt. Verhöhnt, verspottet, bewundert. Für unschuldig befunden und doch zum Tode verurteilt. So trägt er sein Kreuz. So trägt er unser Kreuz. Und unsere Schuld ans Kreuz. Dem Übeltäter zugewandt. Mir zugewandt. Noch in der Stunde des Todes.

So kommen wir zusammen. In aller Stille. Erinnern uns an das Blut, das er vergoss. Für uns. Und viele nach ihm bis auf den heutigen Tag. Nehmen den Kelch und auch das Brot.

In der Segenskirche spielt Kirchenmusiker Maximilian Bauer die Orgel. In der Apostelkirche sind Julia Heidemann (Violoncello) und Kantor Lukas Ruckelshausen (Orgel) zu hören.

Ein Licht in der Finsternis – Osternacht mit Osterfeuer, Taufe und Taferinnerung

| **Karsamstag, 19. April**

| **22.00 Uhr, Christuskirche**

Vor der Kirche geht es los. Mitten in der Nacht. Das Osterfeuer brennt. Wir entzünden die neue Osterkerze und ziehen gemeinsam in die dunkle Kirche. „Christus ist auferstanden!“ Wir teilen das Licht der Osterkerze. Bis die Kirche ganz in Kerzenlicht getaucht ist. Wir feiern Taufe und wir erinnern uns der eigenen Taufe. Mit dem Taufwasser und mit dem Kreuzzeichen auf der Stirn. Das feiern wir in dieser Nacht. Gemeinsam mit dem Family



Christus spricht: Ich war tot, und siehe,

ich bin lebendig
von Ewigkeit
zu Ewigkeit
und habe
die Schlüssel
des Todes und
der Hölle.

Offenbarung 1,18

House of Prayer Ministry. Und mit Kantor Lukas Ruckelshausen an der Orgel.

Im Anschluss laden wir zu gebackenen Osterhasen und einem kleinen Umtrunk im Kirchenraum ein.

Im Licht des neuen Tages – Ostermorgen mit Tauferinnerung und Osterfrühstück

| **Ostersonntag, 20. April**

| **6.00 Uhr, Apostelkirche**

Das Dunkel weicht dem Licht des neuen Tages. Wir tragen die neue Osterkerze in die dämmerige Kirche hinein. Hören vom Anfang der Tage. Hören von Tiefen und Höhen. Hören vom Sieg Gottes über den Tod: „Das Grab ist leer.“ Wir erinnern uns an die eigene Taufe – mit einem Kreuz aus Wasser auf der Stirn. Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle zum reichhaltigen Osterfrühstück im Foyer der Apostelkirche eingeladen.

Familienkirche mit Tauferinnerung und Ostereiersuchen

| **Ostersonntag, 20. April**

| **11.00 Uhr, Segenskirche**

Das Wunder von Ostern. Eine Botschaft für Groß und Klein. Für Kinder und Erwachsene. Es gibt viel zu hören. Und viel zu erleben. Du kannst dabei sein. Du kannst mitmachen. Am Taufbecken bekommst du ein Kreuzzeichen aus Wasser. Das erinnert an die eigene Taufe. Gemeinsam erleben wir: Wir gehören zusammen. Der Gottesdienst wird vom Familienkirche-Team vorbereitet und gestaltet. Im Anschluss sind alle Kinder zum Ostereiersuchen eingeladen.

„Er lebt“ – musikalischer Osterfestgottesdienst mit Abendmahl

| **Ostermontag, 21. April**

| **11.00 Uhr Pfingstkirche**

Die Ohren öffnen, die Herzen öffnen, das Wunder verstehen. „Er lebt!“ Wir empfangen Brot und Kelch. Feiern mit dem Auf-erstandenen. Und wir werden mit festlicher Musik beschenkt: Sato Hasegawa und Klara Bussalb (Violinen) sowie Kantor Lukas Ruckelshausen an der Orgel spielen Kirchensonaten von Mozart. Außerdem singt ein Ensemble des Kammerchores.



Foto:

Ein Jahr ForuM-Studie

Gedanken zu sexualisierter Gewalt im Rahmen der Kirche

„Wenn du irgendwie ein komisches Gefühl hast, schiebe es nicht weg. Sprich mit jemanden darüber, dem du vertraust. Trau deinem Bauchgefühl. Hilft dir diese Person nicht, fass noch einmal Mut und sprich mit jemand anderem. Es kann sein, dass du nicht willst, dass es jemand anderes erfährt, weil es dir peinlich ist. Manchmal müssen die Personen, denen du dich anvertraut hast, aber mit anderen sprechen, um Hilfe zu holen. Sie nehmen dich ernst, wenn sie dir sagen, mit wem sie sprechen werden und warum sie das tun. Es gibt Geheimnisse, klar. Aber es gibt eine Unterscheidung: Gute Geheimnisse machen ein gutes Gefühl. Schlechte Geheimnisse machen ein schlechtes Gefühl. Auch wenn du dir nicht sicher bist, traue deinem Bauchgefühl und teile, was du denkst und fühlst. Auch wenn du gar nicht so genau benennen kannst, warum. Dann kann dir geholfen werden.“

So habe ich es Anfang der 00er Jahre in den Gruppenleiterkursen beim VCP Hessen (Verband Christlicher Pfadfinder*innen) gelernt. Es gab in der Tat Situationen, in denen wir Teenager-Mädchen ein komisches Gefühl hatten. Wir bekamen Hilfe, wenn auch nicht sofort. Wir haben auch mit 16/17 Jahren gelernt, Ältere anzusprechen und zu sagen: „Bitte halte Abstand. Sie ist 14, du 21. Das geht nicht. Ihr seid nicht auf Augenhöhe. Lass das bitte.“

Im Januar 2024 wurde die unabhängige Missbrauchsstudie für die evangelische Kirche „ForuM“ veröffentlicht. Betroffene Personen fordern von Kirche das Bekenntnis: „Wir stehen an der Seite der



KURZ am Rande



Bahnhofsmision umgezogen
Aufgrund von Renovierungsarbeiten im Südflügel des Hauptbahnhofs ist die Bahnhofsmision im Januar vom Gleis 1 in eine Containeranlage auf dem Parkplatz an der Poststraße umgezogen. Etwa ein halbes Jahr wird es dauern, bis der alte Standort wieder zur Verfügung steht. Der Betrieb läuft unterdessen rund um die Uhr weiter.

Bluesky statt X Das Stadtdekanat und die Diakonie im ERV Frankfurt und Offenbach sind nicht mehr auf der Social Media Plattform X vertreten. „X ist zu einem giftigen Ort geworden, wo ganz gezielt der Zusammenhalt und der Frieden in der Gesellschaft zerstört werden soll“, sagt Diakoniepfarrer Markus Eisele zu dieser Entscheidung.

Betroffenen.“ In einigen Bereichen begegnen mir die Selbsteinsichten: Der Harmoniezwang in der evangelischen Kirche hilft Tätern statt Betroffenen. Die Macht bei denen, die ein Amt oder einen Schlüssel haben, ist groß. Unklare Strukturen sowie Verantwortlichkeiten ermöglichen sexualisierte Gewalt und anderes übergriffiges Verhalten. Gleichzeitig wird ein Kulturwandel dauern. Es geht darum, Menschen zu schützen. Tätern muss klar sein: Bei uns habt ihr keinen Platz.

Wo stehen unsere Kirchengemeinden Griesheim und Nied? Wir stehen an der Seite der Betroffenen. Das Thema sexualisierte Gewalt und Kinderschutz MUSS ein dauerhaftes Thema in unserer Gemeindegemeinschaft, in unseren Kitas sowie in der Offenen Jugend SEIN. Prävention, Intervention und Aufarbeitung sind Teil unseres Gemeindelebens. Wir schätzen den kritischen Diskurs und üben uns in klaren Zuständigkeiten. Als haupt- und ehrenamtliche Leitungspersonen bitten wir um kritische Rückmeldungen, wenn der Eindruck ist, dass unser Verhalten unangemessen ist. Gerne auch über Dritte, wenn Sie das persönliche Gespräch nicht suchen möchten oder können. Wenn Sie selbst etwas aussprechen wollen, dass Sie hier oder an einem anderen Ort erlebt oder erlitten haben, wenden Sie sich – auch anonym – an die Fachstelle Sexualisierte Gewalt unserer Landeskirche, an das unabhängige Hilfe-Telefon Sexueller Missbrauch oder in unseren Kirchengemeinden an den Kinderschutzbeauftragten Max Klug bzw. verantwortliche Personen (Kontakte S. 44/45).

Daniela von Schoeler

**Meldekanal der EKHN
für (Verdachts-)Fälle
sexualisierter Gewalt:
ekhn.integrityline.app**



**Zusammenfassung
unabhängiger Anlaufstellen:**



**Auf unserer Homepage
haben wir weitere
Informationen und Links für
Sie zusammengestellt
ek-gn.de**

Kirche in stürmischen Zeiten

heißt das Buch des früheren Kirchenpräsidenten Volker Jung mit „Berichten zur Lage in Kirche und Gesellschaft“ aus den vergangenen 15 Jahren z. B. zum Klimawandel, zum Umgang mit sexualisierter Gewalt, zur Digitalisierung und zur Mitgliederentwicklung. Evangelische Verlagsanstalt, ISBN: 978-3-374-07815-8

Ökumenischer Kirchenatlas

Die evangelische und die katholische Kirche haben gemeinsam eine umfangreiche Datenbank mit Statistiken über Kirchenmitgliedschaft, Taufen, Trauungen und Bestattungen erstellt. Über drei Millionen Daten sind hier aufgearbeitet und können frei genutzt werden. oekumenischer-kirchenatlas.de

Tag der Befreiung

Der 8. Mai 2025 ist der 80. Jahrestag der Beendigung des Zweiten Weltkrieges in Europa. In zahlreichen Gedenkveranstaltungen und Gottesdiensten wird der Opfer des Nationalsozialismus gedacht und auch an unsere besondere Verantwortung für Frieden und den Schutz der Demokratie erinnert. Wir informieren auf ek-gn.de

Gemeindepädagoge Jakob Lotz

Personen aus unserem Nachbarschaftsraum geben Antworten



Gemeindepädagoge

Jakob Lotz

Kontakt:

jakob.lotz@ek-ffm-of.de
0178 1494155

Jahrgang:

1993

Bisherige Dienstorte:

Nied, Griesheim, Sossenheim,
Rödelheim, Sachsenhausen

Am jetzigen Dienstort seit:

2019

In diesen Arbeitsfeldern bringe ich besondere

Erfahrungen mit:

Freizeitarbeit, Gruppenarbeit,
Konfi-Arbeit, Projektarbeit,
Jugendleiter*innenkurse

Warum hast du dich für deinen Beruf entschieden?

Grund für meine Berufswahl waren meine ehemaligen Gruppenleiter bei den Pfadfindern. Sie haben durch ihre Arbeit dafür gesorgt, dass ich Pfadfinderarbeit gemacht und Soziale Arbeit studiert habe. Über viele Jahre waren die Pfadfinder der Mittelpunkt meines Lebens und haben mein kirchliches Leben und mein Glauben geprägt.

Für was brennst du sonst noch?

Ich brenne für American Football sowie Fußball und kann mich stundenlang damit beschäftigen. Ich bin begeisterter „Sofa-Sportler“ und liebe es auch, mir Spiele live im Stadion anzuschauen. Als „alter Pfadfinder im Ruhestand“ liebe ich es, mit dem Rucksack draußen unterwegs zu sein und die Natur zu genießen.

Was ist dein Ort der Besinnung und des Nachdenkens?

Am besten zur Ruhe und zum Nachdenken komme ich, wenn ich draußen bin und die frische Luft mir um die Nase weht. Früher war Taizé über viele Jahre ein sehr wichtiger Bestandteil meines Lebens. Drei Gebete am Tag, die 10-minütige Stille darin sowie Bibeinführungen mit den Brüdern sind sehr prägende Erfahrungen.

Was ist deine größte Schwäche im Alltag?

Durch meine Begeisterung, in der Natur unterwegs zu sein, ist es mein Bestreben, mich im Equipment immer weiter zu professionalisieren, was „leider“ unendliche Möglichkeiten in sich birgt, neue Ausrüstung zu kaufen. Eine weitere Schwäche ist mein fehlendes Talent und Einfühlungsvermögen in kreative Programmpunkte. Im Basteln, Zeichnen oder filigranem Arbeiten gibt es doch sehr viele Menschen, die talentierter sind als ich.

Worüber kannst du dich richtig freuen?

Ich freue mich sehr, wenn ich gemeinsam mit Kindern oder Jugendlichen auf Freizeiten oder Juleica-Kursen unterwegs bin und ich die Dankbarkeit sowie Begeisterung spüre. Oder wenn nach einer langen Sommerpause mein Lieblingspodcast zurückkommt.

Vernetzung im Frankfurter Westen

Türöffner-Tag in Unterliederbach

Am 20. Januar trafen sich etwa 20 Interessierte, um sich die Örtlichkeiten der Stephanuskirche anzuschauen, sich als Akteure im Frankfurter Westen zu vernetzen und sich zum Thema Nachhaltigkeit und Ökologie auszutauschen. Mit dabei waren zum Beispiel zwei Omas gegen Rechts, eine Vertreterin der Demokratiewerkstatt Sossenheim, Gemeindeglieder und Kirchenvorsteher*innen aller sieben Gemeinden im Nachbarschaftsraum. Ein dringliches Thema war die Frage: Wie können wir die Demokratie stärken, wie Integration und Partizipation aller fördern? Die Omas gegen Rechts erzählen von einer neuen Stadtteilgruppe im Frankfurter Westen, die sich in Sossenheim trifft. Sie sind bei Mahnwachen, Stolpersteinverlegungen und Demonstrationen dabei.

„Eine Schwierigkeit ist, dass zu politischen Bildungsveranstaltungen Teilnehmer*innen kommen, die ähnlich denken, und nicht die vom rechten Rand, die überzeugt werden sollen“, bemerkt eine Teilnehmerin und eine andere: „Wie kann man Menschen aus anderen Herkunftsländern motivieren, noch mehr an Vereins- und Nachbarschaftsfesten teilzunehmen, damit wir uns alle besser kennenlernen?“ Das geht am besten über persönliche Kontakte. Wir sind alle gefordert, Nachbarschaft wirklich zu leben.

Ein weiterer großer Themenblock: Ökologie und Nachhaltigkeit. Ein Teilnehmer mahnte, dass man in den 80-ern und 90-ern den Umweltschutz teilweise mehr im Fokus hatte als wir heute. Jetzt würde man jedoch wieder sensibler für ökologische Themen.

Ein großes Thema ist das Heizen in den Kirchengemeinden. Alle achten vermehrt darauf, wenig zu heizen. Es gibt Winterkirche in den Gemeindehäusern, und die Kirchen werden nur noch bis max. 15 Grad geheizt. Schwierig sind manche Heizanlagen, die keine konstante Temperatur produzieren, zu viel oder zu wenig heizen. Heizanlagen sind komplexer als gedacht.

Insgesamt ist eine bessere Vernetzung wichtig. Es gibt viele tolle Angebote und Initiativen, nur wir wissen oft zu wenig voneinander. Künftig wollen wir gegenseitig mehr Werbung machen und uns gegenseitig besuchen.

Charlotte von Winterfeld

Gemeinde im Bild

Bildnachrichten aus unseren Gemeinden

Am 18. Dezember feierten die Kinder der Kita Schatzkiste mit Pfarrerin Charlotte von Winterfeld und dem Kita-Team einen Weihnachtsgottesdienst. Mit Krippenfiguren stellten die Kinder die Geschichte von der Geburt Jesu bildlich nach. Das Bild zu der Erzählung vom Sternbaum haben die Kinder selbst gestaltet.



Foto: Siglinde Schneider



Zum Senioren-Advent im Dezember waren wieder viele Menschen in die Gemeindehäuser in Nied und Griesheim gekommen. Bei weihnachtlicher Musik, Texten und Geschichten verbrachten alle einen kurzweiligen Nachmittag miteinander. Kaffee und weihnachtliches Gebäck gab es natürlich auch.



Fotos: Charlotte von Winterfeld



Zuspruch am Morgen im Radio

Vom 10. bis 15. März ist Pfarrerin Charlotte von Winterfeld wieder im Radio zu hören. Dann gibt es um 6.30 Uhr im hr2 den Zuspruch am Morgen mit ihr.

Den Sender empfangen Sie in Frankfurt auf 87,9 MHz. Den Podcast zum Nachhören gibt es täglich auf unserer Homepage www.ek-gn.de. Dort finden Sie immer die aktuellen Andachten.

SO 02.03. ESTOMIHI – SONNTAG VOR DER PASSIONSZEIT

09.30 Uhr Gottesdienst in Oasen-Form

Seminarraum Pfingstkirche Pfarrerin Charlotte von Winterfeld

11.00 Uhr Gottesdienst in Oasen-Form mit Abendmahl

Apostelkirche Pfarrerin Charlotte von Winterfeld

11.11 Uhr Mittendrin-Gottesdienst: Fasching mit Kreppeln

Stephanuskirche Unterliederbach, Mittendrin-Team
Liederbacher Str. 36b

FR 07.03. WELTGEBETSTAG

18.00 Uhr Gottesdienst zum Weltgebetstag (S. 34)

Katholische Dreifaltigkeitskirche, Ökumenisches Team
Nied, Oeserstr. 126

SA 08.03. SAMSTAG VOR INVOCAVIT

17.30 Uhr „Der Gott unserer Hoffnung“ – Fastenpredigt mit anschl. Messe (S. 34)

Katholische Kirche St. Hedwig, Pfarrerin Dr. Ruth Huppert
Griesheim, Elsterstr. 18

SO 09.03. INVOCAVIT

09.30 Uhr Gottesdienst

Foyer Segenskirche Pfarrerin Daniela von Schoeler

11.00 Uhr Gottesdienst

Gemeindehaus Oeserstr. 3a Pfarrerin Daniela von Schoeler

SO 16.03. REMINISZERE

09.30 Uhr Gottesdienst

Apostelkirche

Pfarrer Joachim Preiser

11.00 Uhr Gottesdienst zum ökumenischen Fastensonntag mit Eucharistie (S. 35)

Katholische Kirche St. Hedwig,

Pfarrer Joachim Preiser

Griesheim, Elsterstr. 18

11.00 Uhr Gottesdienst zum Thema Fasten (S. 14)

Gemeindezentrum Zeilsheim,

Pfarrerinnen Charlotte von Winterfeld,

Pfaffenwiese 111

Gemeindepädagoge Michael Speth

SA 22.03. SAMSTAG VOR OKULI

17.30 Uhr Fastenpredigt mit anschl. Messe und Eucharistiefeier (S. 34)

Katholische Kirche St. Hedwig,

Pfarrer Prof. Dr. Thomas Schwarz

Griesheim, Elsterstr. 18

SO 23.03. OKULI

11.00 Uhr Vorstellungsgottesdienst der Konfirmand*innen

Pfingstkirche

Konfirmand*innen

11.00 Uhr Madagassischer Gottesdienst mit deutscher Predigt

Apostelkirche

Pfarrer Joachim Preiser (Predigt)

FR 28.03. FREITAG VOR LÄTARE

18.30 Uhr Nacht der Lichter – Jugendgottesdienst

Stephanuskirche Unterliederbach,

Konfi-Team Frankfurter Westen

Liederbacher Str. 36b

SA 29.03. SAMSTAG VOR LÄTARE

10.15 Uhr Spirituelle Wanderung mit Andachtsstationen (S. 36)

Start am Bahnhof Kelkheim

Theologe Georg Magirus,

Pfarrer Joachim Preiser

SO 30.03. LÄTARE

11.00 Uhr Gottesdienst in Oasen-Form

(Sommerzeit – Denken Sie an die Zeitumstellung!)

Segenskirche

Pfarrerinnen Daniela von Schoeler

SA 05.04. SAMSTAG VOR JUDIKA

17.30 Uhr Fastenpredigt mit anschl. Messe und Eucharistiefeier (S. 34)

Katholische Kirche St. Hedwig,

Dompfarrer Dr. Johannes zu Eltz

Griesheim, Elsterstr. 18

SO 06.04. JUDIKA

- 09.30 Uhr Gottesdienst**
Christuskirche Pfarrerinnen Charlotte von Winterfeld
- 11.00 Uhr Gottesdienst**
Segenskirche Pfarrerinnen Charlotte von Winterfeld

SO 13.04. PALMSONNTAG – PALMARUM

- 18.00 Uhr Musikalischer Passionsgottesdienst mit Schütz' Matthäuspassion (S. 36)**
Apostelkirche Pfarrer Joachim Preiser

DO 17.04. GRÜNDONNERSTAG

- 18.00 Uhr Gottesdienst mit Tischabendmahl (S. 16)**
Pfingstkirche Pfarrerinnen Charlotte von Winterfeld,
Pfarrerinnen Daniela von Schoeler

FR 18.04. KARFREITAG

- 11.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (S. 16)**
Segenskirche Pfarrer Joachim Preiser
- 11.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (S. 16)**
Apostelkirche Pfarrerinnen Charlotte von Winterfeld

SA 19.04. KARSAMSTAG

- 22.00 Uhr Gottesdienst zur Osternacht mit Taufen und Osterfeuer (S. 16)**
Christuskirche Pfarrerinnen Charlotte von Winterfeld

SO 20.04. OSTERSONNTAG

- 06.00 Uhr Gottesdienst am Ostermorgen mit Osterfrühstück (S. 17)**
Apostelkirche Pfarrer Joachim Preiser
- 11.00 Uhr Familienkirche-Gottesdienst mit Tauferinnerung und Ostereiersuche (S. 17)**
Segenskirche Familienkirche-Team,
Pfarrerinnen Daniela von Schoeler,

MO 21.04. OSTERMONTAG

- 11.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und besonderer Musik (S. 17)**
Pfingstkirche Pfarrer Joachim Preiser

SO 27.04. QUASIMODOGENITI

- 11.00 Uhr Gottesdienst**
Christuskirche Pfarrerinnen Daniela von Schoeler,
Lektor Arne Knudt

SO 04.05. MISERICORDIAS DOMINI

09.30 Uhr Gottesdienst
Stadtkirche Höchst, Melchiorstr. 30 Pfarrerin Charlotte von Winterfeld

11.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Apostelkirche Pfarrerin Charlotte von Winterfeld

SO 11.05. JUBILATE

09.30 Uhr Gottesdienst
Christuskirche Pfarrer Joachim Preiser

11.00 Uhr Gottesdienst
Segenskirche Pfarrer Joachim Preiser

SO 18.05. KANTATE

11.00 Uhr Kerbegottesdienst mit Sound of Gospel (S. 38)
Kerbepplatz Nied Pfarrerin Charlotte von Winterfeld
(gegenüber des Gemeindehauses)

SO 25.05. ROGATE

11.00 Uhr Konfirmations-Gottesdienst mit PopChor'N (S. 39)
Christuskirche Pfarrerin Charlotte von Winterfeld,
Pfarrerin Daniela von Schoeler

11.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe
Apostelkirche Pfarrer Joachim Preiser

DO 29.05. CHRISTI HIMMELFAHRT

11.00 Uhr Outdoor-Gottesdienst mit Tauffest (S. 9)
Stephanuskirche Unterliederbach Verkündigungsteam Frankfurter Westen
Liederbacher Str. 36b

SO 01.06. EXAUDI

11.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe
Apostelkirche Pfarrerin Charlotte von Winterfeld

18.00 Uhr Mittendrin-Gottesdienst mit Thomasmesse (S. 39)
Stephanuskirche Unterliederbach Mittendrin-Team
Liederbacher Str. 36b
Verabredung zum gemeinsamen Fahren gern an Pfarrerin Daniela von Schoeler (Kontaktdaten S. 44)

Gemeinde im Bild

Bildnachrichten aus unseren Gemeinden



Fotos: Lorenz Grimm

Nach über 30 Jahren im Dienst der katholischen Kirche wurde Pfarrer Rolf Glaser aus seinem Amt in den Ruhestand verabschiedet. Im zentralen Festgottesdienst am 19. Januar in der Kirche Mariä Himmelfahrt wirkten auch Pfarrerin Daniela von Schoeler und Pfarrerin Charlotte von Winterfeld als Vertreterinnen unserer beiden evangelischen Kirchengemeinden mit.

Unter dem Motto WÄHL LIEBE hatten CSD, Römerbergbündnis und viele weitere Organisationen aus Frankfurt und Umgebung zur Demo auf dem Römerberg aufgerufen. Weit über 20.000 Menschen demonstrierten für Demokratie und eine Zukunft ohne Hass. Bundesweit waren es am Wochenende vor der Bundestagswahl Hunderttausende in 57 Städten.



Foto: Markus Eisele



Fotos: Silke Schrom



Kinderkirche, KEKS und Urlaub

Ausblicke der Evangelischen Jugend im Frankfurter Westen



Foto: privat

Gemeindepädagoge
Max Klug

Teamwochenende vom 7.-9. März

Du bist Teamer*in bei uns im Frankfurter Westen? Du willst ein cooles Wochenende mit dem gesamten Team erleben? Oder bist du vielleicht noch nicht Teamer*in, kannst dir aber vorstellen eine*r zu werden? Dann ist dieses Wochenende für dich genau richtig! Wir werden zusammen ein Wochenende in einem Selbstversorgerhaus verbringen. Wir haben Zeit, uns besser kennenzulernen, zusammen zu spielen, zu lachen und wir lernen neue Dinge dazu. Leitung: Max Klug, Michael Speh, Jakob Lotz

Kinderfreizeit 7.-11. April

Eine Woche auf einer echten Burg heißt es in der ersten Woche der Osterferien. Wir fahren auf die Burg Wilenstein bei Trippstadt. Hier erleben wir Spiel, Spaß und Gottes Segen. Thema wird alles rings um die Burg sein. Wir werden zusammen die Burg erkunden, spielen und basteln. Du willst mal aus der Stadt raus und auf eine echte Burg? Dann bist du bei uns genau richtig! Leitung: Fa-Rung Walton, Max Klug, Michael Speh

DEKT Quartierteam 29. April-4. Mai

Mit 100.000 Leuten Hannover auf den Kopf stellen, übernachten in einer Schule, die Quartierbetreuung übernehmen und abends ein „Gute-Nacht-Café“ anbieten. Auf den Wiesen von Hannover chillen, Diskussions- und Musikveranstaltungen besuchen. Neue Leute kennenlernen und über Gott und die Welt reden.

Wichtige Themen der Zeit werden diskutiert, Fragen nach Frieden und Gerechtigkeit, dem Klimawandel und der Würde des Menschen gestellt. Beim Kirchentag wird gestritten, gerungen, offen benannt, was es braucht für ein gutes Leben. Menschen aus Politik, Wissenschaft, Medien, Wirtschaft, Kirche und dem öffentlichen Leben kommen zu Wort, füllen Hallen, regen Diskussionen an und geben neue Impulse.

Keine Lust auf Arbeit? Dann melde dich bei uns als Teilnehmer*in an. Leitung: Max Klug, Anja Beer

Kinderkirche am 26. April

Wir laden ein zu unserer nächsten Kinderkirche. Wie immer gibt es ein spannendes Mitmachprogramm. In diesem Jahr beschäfti-



Kinderkirche im Niedwald 2024, Foto: Mira Fröhlich

Über den QR-Code kommst du zu Infos
und zur Anmeldung für unsere
Aktionen für Kinder und Jugendliche



gen wir uns mit unserer Erde. Wir treffen uns um 10 Uhr in der Apostelkirche und werden an dem Tag in den Wald gehen. Gemeinsam genießen wir ein leckeres Mittagessen und schließen den Tag um 14 Uhr mit unserem Segenslied ab. Das Angebot ist kostenlos. Leitung: Mira Fröhlich, Max Klug

KEKS – Kinder erleben Kirchen Samstags am 22. März und 17. Mai

KEKS ist ein Kinderkirchenkonzept für Kinder ab dem Vorschulalter bis 12 Jahre und findet mehrmals im Jahr statt. Wir starten mit einem offenen Beginn. Die Kinder können ab 10 Uhr zur Spielstraße kommen und allerlei Spiele ausprobieren und um 10.30 Uhr ist der offizielle Beginn mit KEKS-Start in der Kirche. Bis dahin sollen alle Kinder da sein. Hier gibt es einen Einstieg ins Thema. Anschließend wird in verschiedenen Gruppen mit unterschiedlichsten Aktionen das jeweilige Thema vertieft.

Das Mittagessen ist kostenfrei, wer möchte darf gerne etwas ins Spendenkörbchen werfen. Die Kinder müssen nicht angemeldet werden. Kommt einfach vorbei!

Ort: Stephanuskirche Unterliederbach, Liederbacher Str. 36b

Leitung: Sabine Höfling, Michael Speh

Italien Freizeit 20.-31. Juli

Dein Sommerurlaub in Italien mit Sonne und Mee(h)r erwartet dich! Unser Platz lädt zum Spielen, Quatschen und Chillen ein. Ob Pool oder Strand – hier bist du richtig. Außerdem wird es Ausflüge in die schönen Städte Florenz und Pisa geben.

Nach sonnigen Tagen folgen coole Nächte: Wir haben für dich auch ein cooles Abendprogramm zusammengestellt. Für unsere Party People (ab 16 Jahren) ist also auch gesorgt. Die gepflegte, traumhaft angelegte Ferienanlage Italia Family Camping Village Viareggio liegt nicht weit vom Sandstrand, von dem ihr in das türkisblaue Meer gehen könnt. Hier gibt es zahlreiche Sport- und Freizeitmöglichkeiten und eine gemütliche Strandbar. Auf Matratzenbetten schläfst du mit jeweils vier bis sieben Personen in einem Zelt mit Holzboden. Mehr Infos und die Anmeldung gibt es auf unserer Webseite.

Leitung: Fa-Rung Walton, Max Klug

Zum Vormerken:

Am **Samstag, 28. Juni**, steht der **Ausflug der Kinderkirche** auf dem Plan. „Tierische Weltreise“ ist unser Motto an diesem Tag. Vom Eisbär am Nordpol bis zum Pinguin am Südpol. Mit dem Globus unter dem Arm bereisen wir verschiedene Kontinente und lernen die Vielfalt der Erde und ihrer Tiere kennen. Mehr Infos im nächsten Gemeindebrief und online .



CultureLab: räumen

Bildende Kunst im Kinder- und Jugendbüro

Alle CultureLab-Termine:

Planungsphase:

immer donnerstags am

6. März

13. März

20. März

27. März

während der KiJu-Öffnungszeiten

Bauphase:

vom 31. März bis 4. April

immer während der

Öffnungszeiten im KiJu

Fragen beantwortet Carla

Naumann, Leiterin des Kinder- und Jugendbüros Griesheim (Kontaktdaten auf Seite 45)

Die Teilnahme an diesem

Projekt ist kostenlos.

Im März und April nimmt das Kinder- und Jugendbüro Griesheim am CultureLab teil. Kinder und Jugendliche sollen so in der kulturellen Bildung gestärkt werden. Auch die Förderung kultureller und sozialer Teilhabe ist zentrales Ziel. Lokale Künstler*innen kommen in soziale Einrichtungen und arbeiten vor Ort kreativ und künstlerisch mit den Kindern und Jugendlichen zusammen. Es ist eine gemeinsame Initiative der Crespo Foundation (einer gemeinnützigen privaten Frankfurter Stiftung), des Dezernates für Soziales und Gesundheit und des Jugend- und Sozialamts der Stadt Frankfurt am Main.

Meike Helmbrecht (Sozial- und Medienpädagogin, Supervisorin und freie Künstlerin) und Jörg Thums (Regisseur, Kulturmanager, Szenograph und Performer) vom Performance-Kollektiv red park kommen ins Kinder- und Jugendbüro.

In dem Projekt Bildende Kunst „räumen“ soll die Alltagssituation der Kinder und Jugendlichen erforscht, ihre Vorstellungen und Wünsche eines Zusammenlebens in der Stadt überlegt und ein Stadtmodell entwickelt werden, welches auch kreativ baulich dargestellt werden soll. Dabei sollen weitestgehend vorhandene Materialien aus der Einrichtung sowie mitgebrachte der Kinder verwendet werden. Verschiedene handwerkliche Techniken können erlernt, sowie ein ganzer Herstellungsprozess von der Idee bis zur Realisierung erfahren werden.

Carla Naumann



Infoabend für den Konfijahrgang 2025/2026

Im Sommer 2025 beginnt die Konfizeit für alle, die 2026 konfirmiert werden möchten. Wir laden Interessierte ein zum Infoabend am **Dienstag, 6. Mai, 19 Uhr** in der Stephanuskirche Unterliederbach, Liederbacher Str. 36b. Bereits ab 18.40 Uhr: Ankommen mit Imbiss.

Im kommenden Jahr probieren wir etwas Neues aus: Es wird die Wahl geben zwischen alle vier Wochen samstags einen Konfitag oder wöchentlich dienstags zwei Stunden. Wir sind gespannt auf eure Rückmeldungen zu den neuen Programmen. Bring ein*e Freund*in mit – es wird ein spannendes, tiefgehendes Jahr für euch!

Ein Konfijahr in Bildern

Speed-Dating, Church-Night und noch ganz viel mehr

Unser Vorstellungsgottesdienst
ist am 23. März. (Infos S. 24)



Hessenpark & Kochkäse

Angebote für Senior*innen im Nachbarschaftsraum und darüber hinaus



Ostermarkt im Hessenpark
Foto: Lea Schübeler



Königshalle Kloster Lorsch
Foto: Hanns Joosten



Kräutergarten Kloster Lorsch
Foto: Stadt Lorsch

Gute Ernährung im Alter – Frühstückstreff für Ehrenamtliche und Interessierte

| Freitag, 14. März, 10-13 Uhr

| Gemeindezentrum Niederrad, Gerauer Str. 52

Jeden Tag ein bisschen besser essen und trinken: Mit kleinen Veränderungen im Alltag, dauerhaft eine gesundheitsförderliche Ernährung erzielen. Dabei den Genuss nicht aus den Augen verlieren. Dazu informiert Sandra Stählin von der Vernetzungsstelle Seniorenernährung Hessen. Unkostenbeitrag: 5 Euro
Kontakt und Anmeldung: Christel Roßbach, Evangelische Erwachsenenbildung und Seniorenarbeit (Telefon: 069 92105-6678 oder Mail: erwachsenenbildung@frankfurt-evangelisch.de)

Fahrt zum Ostermarkt im Freilichtmuseum Hessenpark

| Samstag, 12. April, 9.40 Uhr am S-Bahnsteig Hauptbahnhof

Brigitte Tack und Thomas Krämer aus Niederrad organisieren diese Frühjahrstour. Mit der S5 geht es nach Bad Homburg und von dort aus mit dem Bus weiter zum Hessenpark, wo zahlreiche Aussteller*innen auf die Osterzeit einstimmen: Frühlingsdekoration, Weißstickerei, Kunsthandwerk und anderes. Natürlich gibt es auch Speisen und Getränke in Restaurants und an Ständen. Teilnahmegebühr (inkl. Eintritt, ohne Fahrtkosten): 12 Euro
Anmeldung bis zum 31. März bitte an Liane Glagla im Gemeindebüro der Paul-Gerhardt-Gemeinde (Telefon: 069 6662349 oder Mail: paul-gerhardt-gemeinde.frankfurt@ekhn.de)

Kochkäse und Weltkulturerbe Lorsch

| Donnerstag, 15. Mai, 10 Uhr am Busbahnhof Höchst

Wir fahren mit dem barrierefreien Bus von Frankfurt-Höchst in den Odenwald und kehren in der Käsestube im Teichgarten in Fürth zum Mittagessen ein. Dort besteht die Möglichkeit, im Lädchen der Odenwälder Kochkäserei einzukaufen. Anschließend fahren wir weiter nach Lorsch, wo wir eine Führung im Weltkulturerbe Lorsch haben werden. Danach können Sie das Klostergelände mit diversen Gärten selbständig erkunden. Gegen 17.30 Uhr treten wir die Heimreise an.

Die Teilnahme kostet 20 Euro. Anmeldung bitte bis zum 5. Mai an Christel Roßbach (Kontakt Daten siehe oben).

Wir sind UNESCO-Kulturerbe!

Stickkünstlerinnen freuen sich über besondere Anerkennung ihrer Kunst

Etwa alle zwei Monate trifft sich samstags eine kleine Frauenrunde in der Pfingstkirche zum gemeinsamen Sticken. Seit über 35 Jahren. Hildegard Faßbinder hatte den Kurs 1989 ins Leben gerufen und viele Jahre angeleitet. Inzwischen hat die Anleitung Christine Wagner übernommen. Wenn Sie sich jetzt bunte Stickmuster auf Jeans, Taschen und Deckchen vorstellen – weit gefehlt.

Was die Frauen machen, nennt sich Schwälmer Weißstickerei, ist traditionelles Kunsthandwerk und wurde 2024 von der Deutschen UNESCO-Kommission als immaterielles Kulturerbe anerkannt und in das bundesweite Verzeichnis aufgenommen. Typisch für die Schwälmer Weißstickerei, die auch Hessenstickerei genannt wird, sind zarte und enorm aufwändig gestickte Motive auf feinem, dicht gewebtem Leinen: Vögel, Herzen, Blüten, Blätter und Ranken, die kunstvoll arrangiert werden. Hinzu kommen vielfältige Flächenfüllmuster und unzählige Variationen der Randgestaltung. Es werden verschiedene Techniken der Oberflächen-, Durchbruch- und Ausschnittstickerei miteinander kombiniert. Eine Decke zu besticken dauert Monate oder sogar Jahre. Bisher gibt es keine Möglichkeit, eine solche Spitze maschinell herzustellen.

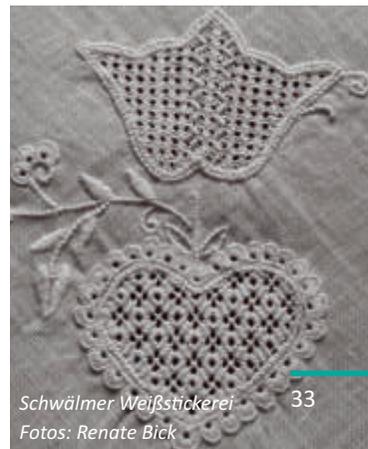
Nur sehr wenige beherrschen diese Stickerei heute noch. Umso schöner, dass dieses Kunsthandwerk in unserer Gemeinde gepflegt und weitergegeben wird. Neben den Sticktreffen organisiert Renate Bick, die von Anfang an dem Kurs angehört, auch hin und wieder Tagesausflüge. Wie auch nach Ziegenhain, zum Museum der Schwalm, wo man auch die Stickkunst bewundern kann. Oder – wie anlässlich des Jubiläums im letzten Jahr – eine Fahrt nach Haiger-Seelbach ins Leinen- und Spitzenmuseum. Von überall bringen die Frauen sich Anregungen mit und tauschen sich aus.

Wer sich die Schwälmer Weißstickerei oder andere Kunstwerke aus dem Stickkurs einmal anschauen oder selbst mitmachen will, wendet sich gern an Renate Bick (Kontaktdaten S. 41). Mindestens gute Stickkenntnisse sollte man dafür jedoch mitbringen, der Kurs ist nicht für Anfänger*innen geeignet.

Béatrice Preisler



Besuch im Leinen- und Spitzenmuseum



BACH | ORGEL | 2025

Orgelkonzert des Frankfurter Orgelzyklus

| Mittwoch, 5. März

| 19.30 Uhr, Stephanuskirche,
Liederbacher Str. 36b

Informationen auf Seite 12

WUNDERBAR GESCHAFFEN!

Weltgebetstag von den Cookinseln

| Freitag, 7. März

| 18.00 Uhr

| Dreifaltigkeitskirche, Oeserstr. 126

Christinnen der Cookinseln – einer Inselgruppe im Südpazifik, viele, viele tausend Kilometer von uns entfernt – laden ein, ihre Sichtweise zu teilen: Wir sind „wunderbar geschaffen!“ und die Schöpfung mit uns. Auf den 15 Inseln leben etwa 15.000 Menschen. Zu Beginn des Gottesdienstes gibt es ein paar Informationen zu Geschichte und aktueller Lage.

Ihre positive Sichtweise gewinnen die Schreiberinnen des Weltgebetstags-Gottesdienstes aus ihrem Glauben. Trotz zum Teil auch problematischer Missionierungserfahrungen wird der christliche Glaube auf den Cookinseln von gut 90 Prozent der Menschen selbstverständlich gelebt. Die Christ*innen der Cookinseln sind gleichzeitig stolz auf ihre Maorikultur und Sprache, die während der Kolonialzeit unterdrückt war. Und so finden sich Maoriworte und Lieder in der Liturgie wieder.

Nach dem Gottesdienst sind alle zum Buffet mit landestypischen Speisen eingeladen.

FASTENPREDIGTEN

Die Hoffnung lässt nichts zugrunde gehen

| Samstag, 8./22. März, 5. April

| jeweils 17.30 Uhr, St. Hedwig,
Griesheim, Elsterstr. 18

Die Fastenpredigten in St. Hedwig gibt es seit über 30 Jahren mit evangelischer Beteiligung. Die Themen der diesjährigen Predigtreihe leiten sich einerseits vom Motto des heiligen Jahres ab, das Papst Franziskus für 2025 ausgerufen hat („Pilger der Hoffnung“) und zum anderen vom Grundsatzbeschluss „Unsere Hoffnung“ der sogenannten „Würzburger Synode“ (1972-1975 Folgesynode des 2. Vatikanums).

Der Beschluss trägt die Handschrift von Johann Baptist Metz, der in seiner Theologie eine gewisse Nähe zu Jürgen Moltmann hatte. Aus diesem Beschluss stammen auch die Themen für die diesjährigen Fastenpredigten:

8. März: Der Gott unserer Hoffnung

(Pfarrerin Dr. Ruth Huppert, Evangelische Kirchengemeinde Nordwest)

22. März: Zeuginnen und Zeugen der

Hoffnung (Pfarrer Prof. Dr. Thomas Schwarz, Hauptgeschäftsführer des Osteuropa-Hilfswerks Renovabis)

5. April: Das Volk Gottes als Träger der Hoffnung (Dompfarrer Dr. Johannes zu Eltz)

Im Anschluss findet jeweils um 18 Uhr eine Eucharistiefeier statt. In Griesheim ist es Sitte, dass sie in ökumenischer Gastfreundschaft gefeiert wird.

Foto: Cornelia Gerhardt

Monatsspruch März 2025

*Wenn bei dir ein Fremder in eurem Land lebt,
sollt ihr ihn nicht unterdrücken. Levitikus 19,33*

ÖKUMENISCHER FASTENSONNTAG

Zwischenstopp

| Sonntag, 16. März
| 11.00 Uhr, St. Hedwig,
Griesheim, Elsterstr. 18

Auch in diesem Jahr werden wir in der Fastenzeit einen ökumenischen Gottesdienst gemeinsam mit der römisch-katholischen Gemeinde feiern. Zur Besinnung zu kommen und dem „Weiter so“ unserer Tage entgegen zu treten. Das ist zentrales Anliegen der Fastensonntage. Im Zentrum des Gottesdienstes steht die Feier des Heiligen Abendmahls / Eucharistie. Von evangelischer Seite wird Pfarrer Joachim Preiser den Gottesdienst liturgisch mitgestalten.

GRIESHEIMER SONNTAGSKONZERT

Sehnsuchtsort Orgel – Flötenuhren

| Sonntag, 16. März
| 18.00 Uhr
| Segenskirche

Unter dem Titel „Flötenuhren“ präsentiert Ann-Helena Schlüter Werke, in denen vor allem das Flötenregister der Orgel zum Klingen kommt. Flötenuhren, Kombinationen aus mechanischen Uhren und kleinen Orgeln, waren besonders im ausgehenden 18. Jahrhundert sehr beliebt. So komponierten auch Mozart, Beethoven und Haydn Werke speziell für diese. Das Erklingen dieser sowie weiterer Werke u.a. von Bach und einer Eigenkomposition lassen ein ganz besonderes Konzert erwarten.

ORGELFÜHRUNG FÜR JUNG UND ALT

Mit anschließendem Konzertzert

| Dienstag, 25. März
| 18.00 Uhr
| Segenskirche

Wie entsteht der Ton bei einer Pfeifengorgel? Wie sieht eine Orgel von innen aus? Was ist ein Kalkant? Wie fühlt es sich an, „alle Register zu ziehen“? Was ist anders als bei einem Klavier? Was hat die Orgel mit einem Orchester gemeinsam? Wie kann man mit den Füßen Musik machen? Warum ist die Sauer-Orgel der Segenskirche das romantischste Instrument Frankfurts? Warum werden manche Pfeifen absichtlich verstimmt? Wie stimmt man überhaupt eine Orgelpfeife?

Antworten auf diese und andere Fragen rund um die Sauer-Orgel in der Segenskirche Griesheim gibt es bei der Orgelführung für Jung und Alt mit Kirchenmusiker Maximilian Bauer.

Dabei besteht natürlich auch Gelegenheit, das Orgelspielen selbst auszuprobieren. Vorkenntnisse sind dazu nicht erforderlich, Neugierde reicht völlig aus! Im Anschluss wird Maximilian Bauer noch eine kurze Passionsmusik mit Choralbearbeitungen von Johann Sebastian Bach auf der Sauer-Orgel spielen.

Wir bitten um eine Anmeldung per Mail an maximilian.bauer@ek-gn.de. Es ist aber auch möglich, ohne Anmeldung noch spontan dazuzukommen.



NEUE PERSPEKTIVEN

Spirituelle Wanderung im Taunus

- | Samstag, 29. März
- | 10.15 Uhr
- | Start am Bahnhof Kelkheim

Der etwa 7 km lange Weg führt von Kelkheim nach Eppstein und bietet eindrucksvolle Aus-sichten. Ein Abschnitt wird bewusst schweigend gegangen. Die Wanderung ist ein guter Anlass, mit Menschen aus den Kirchengemeinden im Frankfurter Westen in Kontakt zu kommen. Die Leitung hat der evangelische Theologe und Publizist Georg Magirius.

Die Tour startet um 10.15 Uhr am Bahnhof in Kelkheim. **Treffpunkt ist jeweils 9.35 Uhr an den Bahnsteigen in Griesheim und Nied (in Richtung Höchst).** Die Wanderung endet am frühen Nachmittag an der S-Bahn-Station Eppstein. Unterwegs ist eine Rast vorgesehen (bitte Verpflegung einpacken). Am Ende besteht außerdem die Gelegenheit zu einem Cafébesuch in Eppstein. Es wird bei Regen und bei Sonne gegangen.

Wir erbitten Ihre Voranmeldung bis zum 24. März an joachim.preiser@ekhn.de.

IL SACRIFIZIO DI ABRAMO

Oratorium von Camilla de Rossi

- | Sonntag, 30. März
- | 18.00 Uhr
- | Christuskirche

Informationen auf Seite 13

MATTHÄUSPASSION

Musikalischer Passionsgottesdienst

- | Sonntag, 13. April
- | 18.00 Uhr
- | Apostelkirche

Die Passionsberichte, in denen das Leiden und Sterben Jesu geschildert wird, gehören zu den intensivsten Texten der Bibel. Es geht um Themen wie Schuld, Verrat, Gerechtigkeit, Macht und Ohnmacht. Oft wurden die Texte vertont, etwa in Johann Sebastian Bachs monumentaler Matthäuspasion, besetzt mit zwei Chören und zwei Orchestern.

Einen ganz anderen Weg geht Heinrich Schütz ein halbes Jahrhundert vor Bach. Seine Musik aus dem Jahre 1666 kommt bewusst ohne Instrumente aus, und wird zu einem großen Teil einstimmig von einzelnen Solisten vorgetragen. Immer wenn im Text mehrere Personen sprechen, schreibt Schütz vierstimmige Chorsätze, auch vor und nach den Passionsbericht stellt er kurze Chormotetten. Und doch: In all dieser äußerlichen Schlichtheit zeigt sich ein eigener musikalischer Kosmos, in dem der Text kunstvoll und sensibel ausgedeutet wird.

Das Ensemble Septimbre aus Julia Heidemann, Sun Kim, Lukas Ruckelshausen und Christian David Karl trägt die Passion gemeinsam mit Florian Lampadius als Evangelisten vor. Eingebettet ist sie in einen Gottesdienst, der von Pfarrer Joachim Preiser mitgestaltet wird.

Foto: Paulus Decker / Pfarrbriefservice.de



KARWOCHE UND OSTERN

Wir laden herzlich ein zu besonderen Gottesdiensten an den Feiertagen.

Informationen auf den Seiten 16 und 17

MIT MAAWASSER GEDAAFT

Mundart-Kabarett zugunsten der Dorfkirche

| Samstag, 26. April

| 16.00 Uhr, Dorfkirche Unterliederbach, Heugasse am Marktplatz

In einer abendfüllenden Mundartshow präsentiert der Frankfurter Mundartdichter und Liedermacher Rainer Weisbecker auf unterhaltsame Weise traditionelle und zeitgenössische Frankfurter Mundart. Für Gäste aus anderen „Sprachregionen“ und selbst für Einheimische gibt es im Laufe des Programms erkenntnisreiche und humorvolle Erläuterungen zum Frankfurter Dialekt.

Jiddisch, Englisch, Latein und natürlich das Französische: Alles verhackstückt der Mundartpoet witzig und zeigt es in seiner geliebten Muttersprache auf. Neben heiteren Gedichten aus Weisbeckers Büchern werden alte Frankfurter Lieder, Gedichte und Redensarten mit zeitgenössischem Mundartblues aus der Feder des Liedermachers zu einem kurzweiligen Dialektcocktail verrührt.

Der Eintritt ist frei, Spenden zugunsten der Dorfkirche sind herzlich willkommen.

BACH | ORGEL | 2025

Orgelkonzert des Frankfurter Orgelzyklus

| Sonntag, 27. April

| 18.00 Uhr, Stadtkirche Höchst, Melchiorstr. 30

Informationen auf Seite 12

GRIESHEIMER SONNTAGSKONZERT

Saitenzauber – Gitarre trifft Laute

| Sonntag, 4. Mai

| 18.00 Uhr

| Segenskirche

Maximilian Mangold spielt Lauten- und Gitarrenmusik aus Renaissance und Romantik aus England, Italien, Mexiko und Paraguay. Die musikalische Vielfalt der unterschiedlichen Stile und Epochen spiegelt sich in den faszinierenden Klangwelten von Laute und Gitarre. Virtuosität und Klangpoesie treffen sich aufs Feinste: Auf dem Programm steht Musik von John Dowland, einem der berühmtesten Komponisten und Lautenisten des 16. Jahrhunderts und von Francesco da Milano. In Kontrast dazu spielt Maximilian Mangold Gitarrenmusik der Spätromantik von Manuel Maria Ponce und Agustin Barrios.

Nach den Sommerferien setzen sich die Sonntagskonzerte am 7. September mit barocker Kammermusik und am 28. September mit der Aufführung einer ungewöhnlichen Version von Vivaldis „Die vier Jahreszeiten“ fort. Weiterhin ist ein Chorkonzert in Planung, für das jedoch noch kein Termin feststeht.

Monatsspruch April 2025

*Brannte nicht unser Herz in uns,
da er mit uns redete?* Lukas 24,32

CLAVICHORD-KONZERT

Ein besonderes Instrument erleben

| Samstag, 10. Mai

| 18.00 Uhr, Dorfkirche Unterliederbach, Heugasse am Marktplatz

Propsteikantor Raphaël Arnault lädt zu einem besonderen musikalischen Erlebnis in die Dorfkirche ein: Auf dem Clavichord erklingen Werke von Joseph Haydn, Wolfgang Amadeus Mozart und von Carl Philipp Emmanuel Bach (Johann Sebastian Bachs älterer Bruder).

„Das Clavichord ist der Vorläufer des Klaviers“, erzählt Arnault, „es war das Hausinstrument fast aller Komponisten des 18. Jahrhunderts.“ Sein Klang ist warm und weich. Ein Clavichord zu hören, ist ein bisschen so, als würde man den Komponisten in ihrer Werkstatt über die Schulter schauen.

Das Instrument, das in der Dorfkirche zu hören sein wird, ist eine Kopie von Mozarts Reiseclavichord. „Mozarts Musik auf diesem wunderbaren Instrument zu spielen, ist für mich immer etwas Besonderes“, berichtet der neue Kantor.

Das Konzert ist auch eine Art Einstimmung auf das nächste große Konzert der Evangelischen Kantorei Höchst und Unterliederbach. Im Juni wird der Chor Haydns beliebtes Oratorium „Die Schöpfung“ aufführen. Eine gute Gelegenheit, den Originalklang der Klassik zu erleben. Der Eintritt ist frei.

NIEDER KERB

Gottesdienst auf der Autoscooterbahn

| Sonntag, 18. Mai

| 11.00 Uhr

| Kerbeplatz Nied

Der Gottesdienst auf dem Autoscooter bei der Nieder Kerb ist schon Tradition. Jahr für Jahr findet die Kerb gegenüber vom Gemeindehaus statt. Jemand hatte die Idee: „Wir laden die Schausteller-Familien mal zum Frühstück ein und lernen sie kennen.“ Und dann kam von den Schaustellern selbst das Thema „Gottesdienst zur Kerb“ auf. Die Kerb kommt ja aus dem kirchlichen Kontext: Kerb heißt Kirchweih und ist ein Fest zum Jubiläum der Einweihung einer Kirche.

In einem Auto des Autoscooter sitzen und Gottesdienst feiern, das hat was. Schausteller-Pfarrerin Christine Beutler-Lotz und die Schausteller selbst kommen zu Wort und geben Einblicke in ihr Leben. Die Schausteller-Pfarrerin kommt selbst aus einer Schausteller-Familie und fährt von Kirmes zu Kirmes, um für die Schausteller, ihre Gemeindeglieder, da zu sein. So manches Mal wurde auf der Nieder Kerb auch schon eine Konfirmation oder eine Taufe aus den Reihen der Schausteller gefeiert.

Für die musikalische Gestaltung ist wieder der Gospelchor Sound of Gospel angefragt. Kinder, die den Gottesdienst besuchen, bekommen einen Chip für eine Freifahrt im Autoscooter geschenkt.

Foto: Jlu Luru

*Zu dir rufe ich, HERR; denn Feuer hat das Gras der Steppe
verbrannt. Auch die Tiere auf dem Feld schreien*

BACH | ORGEL | 2025

Orgelkonzert des Frankfurter Orgelzyklus

| Sonntag, 18. Mai
| 18.00 Uhr
| Christuskirche

Informationen auf Seite 12

DEN SEGEN GOTTES EMPFANGEN

Konfirmation 2025

| Sonntag, 25. Mai
| 11.00 Uhr
| Christuskirche

ChurchNight, spannende Konfitage, Ausflüge, Aktionen und Ende Februar unsere Konfirzeit in Haus Heliand. Wir haben viel gemeinsam erlebt. Nach dem Konfijahr steht nun der große Tag an: Wir feiern Konfirmation. Wir feiern die jungen Menschen und ihr Ja zu Gott. Sie alle bekommen ganz persönlich den Segen Gottes für Ihre Zukunft zugesprochen. Konfirmiert werden in diesem Jahr: Yayra Ametowanou, Lukas Büchner, Giulia Chiamonte, Melina-Sofie Diana, Fiona-Ciara Gleiß, Jonathan Heidinger, Elena Heuser, David Koszorus, Lia Rattenni und Melina Wonneberger.

EINFACH. WÜRDEVOLL. SEGENSREICH

Einfach heiraten. PopUp-Trauung

| Sonntag, 25. Mai
| 14.00-18.00 Uhr, Jugendkultur-
kirche Sankt Peter, Bleichstr. 33

Informationen auf Seite 8

VIELE GRÜNDE. EIN SEGEN. DEINE TAUFE

Tauffest an Christi Himmelfahrt

| Donnerstag, 29. Mai
| 11.00 Uhr, Stephanuskirche,
Liederbacher Str. 36b

Informationen auf Seite 9

THOMASMESSE

Begegnungen – Wenn sich Wege kreuzen

| Sonntag, 1. Juni
| 18.00 Uhr, Stephanuskirche,
Liederbacher Str. 36b

Die Thomasmesse ist ein offener Gottesdienst für alle, die Fragen haben, die zweifeln oder einfach eine besondere spirituelle Erfahrung suchen. Namensgeber ist Thomas, der Jünger, der als „Zweifler“ bekannt wurde. Er wollte den Glauben nicht nur aus zweiter Hand übernehmen, sondern selbst sehen, fühlen und begreifen. Sein Wunsch nach eigener Erfahrung macht ihn zum Sinnbild für alle, die ihren eigenen Weg im Glauben suchen.

Dieser Gottesdienst lädt dazu ein, sich mit den eigenen Zweifeln und Fragen auseinanderzusetzen – in einer Atmosphäre des Vertrauens und der Offenheit. Hier gibt es Raum zum Erleben, Spüren und Nachdenken. Komm, wie du bist – mit all deinen Fragen, mit deinem Glauben oder Nicht-Glauben. Wir laden dich herzlich ein, Gott auf deine eigene Weise zu begegnen. Ein Gottesdienst aus der Reihe: Mittendrin – der andere Gottesdienst.

Monatsspruch Mai 2025

*Die Heuschrecke hat gefressen, die Flammen haben alle Bäume auf dem Feld
geleckt; denn die Bäche sind vertrocknet. Joel 1, 19-20*

MUSIKALISCHE ANGEBOTE

Kantor Lukas Ruckelshausen (Kontaktdaten S. 44)

Kammerchor	Mo	19.45-21.45 Uhr	Gemeindehaus Nied
Kinderchor	Mi	15.30-16.15 Uhr	Gemeindehaus Nied
PopChor'N	Do	19.45-21.45 Uhr	Gemeindehaus Nied
Orgelunterricht	nach Vereinbarung		

Männergesangverein

Leitung: Kantor Lukas Ruckelshausen

Kontakt: Klaus Spielberg kspielberg@t-online.de

Mo 17.00-18.00 Uhr Apostelkirche

Christine Danner info@singen-in-frankfurt.de

Di ab 20.00 Uhr Gemeindehaus Nied

Edward Chwalak-Then **01577 1537928**

Mi 19.00-21.30 Uhr Jugendkeller Gemeindehaus Nied

Dieter Stein **069 381440**

Mi 19.45-22.00 Uhr Martinusgemeinde Schwanheim,
Martinskirchstr. 52b

Vocal Group HeartBEAT

Band Living Legends

Posaunenchor

Schwanheim/Griesheim

TREFFPUNKTANGEBOTE

**Helfer*innenkreis
Griesheim**

Kontakt: Gemeindebüro **069 383661**
nach Vereinbarung Gemeindehaus Griesheim

FiF – Frühstück im Foyer

Marianne Grohmann **069 397939**
3. Di 9.00-11.00 Uhr Gemeindehaus Nied
18.03. | 15.04. | 20.05.

Aktuelle Termine:

Frauenkreis Nord

Christa von Trzebiatowski **069 394114**
Mi, 14tg. 14.30 Uhr Ort nach Absprache
12.03. Statt Kuchen Fleischwurst und Brötchen
26.03. Spielenachmittag
02.04. Gedächtnistraining
16.04. Ausflug (Goetheturm) 15.05. Spielenachmittag
30.04. Thema noch offen 28.05. Gedächtnistraining

Aktuelle Termine:

Frauentreff Griesheim

Aktuelle Termine:

Claudia Kreuz **069 17524113**
Di 15.00 Uhr
07.03. Gottesdienst zum Weltgebetstag (S. 34)
11.03. Besuch Rembrandt-Ausstellung (15 Uhr am Städel)
08.04. Frühstück in der WunderBar (10 Uhr)
06.05. Noch in Planung

**Regelmäßige Angebote in Niederrad und im Frankfurter Westen
Pfarrerin Charlotte von Winterfeld (S. 44)**

Alle Angebote ohne Anmeldung und kostenlos!

**Seniorentheatergruppe
Karten und Klönen**

Mo 10.00-12.00 Uhr Niederrad, Kelsterbacher Str. 39
2. Mo 15.00-17.00 Uhr Niederrad, Im Mainfeld 16

**Seniorenachmittage in
Nied und Griesheim**

Kurt und Ursel Fix **seniorenachmittage@ek-gn.de**
oder 069 397297

Do 14.30-16.30 Uhr im Wechsel
Gemeindehaus Griesheim (G) oder Apostelkirche Nied (N)
06.03. (G) Wunschlieder-Singen (Kantor Lukas Ruckelshausen)
13.03. (N) Erzählcafé
20.03. (G) Das Wunder der Langsamkeit (Pfarrer Joachim Preiser)
27.03. (N) Spielenachmittag
03.04. (G) Osterdekoration (Nicole Häring)
10.04. (N) Erzählcafé
17.04. Einladung zum Tischabendmahl (S. 16)
kein Seniorenachmittag!
24.04. *kein Seniorenachmittag!*
01.05. *kein Seniorenachmittag!*
08.05. (N) Krieg und Frieden und wir (Pfarrer Joachim Preiser)
15.05. Einladung zum Ausflug in den Odenwald (S. 32)
kein Seniorenachmittag!
22.05. (N) Spielenachmittag
29.05. Einladung zum Tauffest (S. 9) *kein Seniorenachmittag!*

Aktuelle Termine:

**Café Gerauer
Café Kelsterbacher**

3. Fr 15.00-17.00 Uhr Niederrad, Gerauer Str. 52
1. Sa 15.00-17.00 Uhr Niederrad, Kelsterbacher Str. 39

KREATIVE ANGEBOTE

Handarbeitskreis

Christine Bonin **069 393708**
Do 15.00 Uhr Gemeindehaus Nied

**Wir stricken und häkeln zugunsten der Frühchenstation im
Klinikum Höchst und der Bahnhofsmision. Für diese Arbeit
brauchen wir weiter Material. Wollspenden können gern in
den Gemeindebüros abgegeben werden. Herzlichen Dank!**

Hardanger Stickkurs

Renate Bick **069 393171**
Sa, nach Vereinbarung Pfingstkirche
Lesen Sie gern unseren Bericht auf Seite 33.

SCHWERPUNKTANGEBOTE

**Arbeitskreis Ökologie
und gesellschaftliche
Verantwortung**

Esther Fischer **esther.fischer@ek-gn.de**
Di, nach Vereinbarung, 19.00 Uhr, Gemeindehaus Nied
Neuanmeldungen bitte per Mail, Einladungen über Verteiler

SPIRITUELLE ANGEBOTE

Meditationsgruppe

Inge Wied **06187 9526344**
Neuanmeldungen bitte per Mail **inge.wied@gmx.net**
Do (1x) 19.30-21.30 Uhr GH Griesheim (Segenskirche)
13.03. | 24.04. | kein Treffen im Mai

Aktuelle Termine:

**Gespräch um die Bibel –
Ökumenischer Hauskreis**

Karl Schmidt **k-schmidt@t-online.de**
4. Mi ab 19:30 Uhr Schwarzerlenweg 45
Termine nach Vereinbarung Neuanmeldungen bitte per Mail

Offene Segenskirche

Pfarrer Hans Christoph Stoodt **Kontakt: Gemeindebüro**
Mi 15.00-18.00 Uhr ab 17.30 Uhr Abendandacht

PARTNER AUS DER INTERNATIONALEN ÖKUMENE

**Celestial Church
of Christ**

Evangelist Babatunde Idowu **0152 5607564**
Gottesdienst: So, 13.00 Uhr, GH Nied, Oeserstr. 3a

**Madagassische
Gemeinde MMKF**

Miora Fanambinantsoa **0179 4163700**
Gottesdienst: 4. So, 13.30 Uhr, Apostelkirche, Heusingerstr. 1

**Äthiopisch-orthodoxe
Gemeinde St. Selassi**

Kasu Germay **0176 72621061**
Gottesdienst: Sa, 14tg., 06.00 Uhr, Apostelkirche, Heusingerstr. 1

Tamilische Gemeinde

Jenin Suresh **0173 4262737**
Gottesdienst: nach Absprache

**Family House of Prayer
Ministry**

Familie Eboigbe **01521 3459364**
Gottesdienst: So, 13.00 Uhr, Segenskirche, Alte Falterstr. 6

**Projekt Moses –
Ubuntuhaus**

Zeraj Abraham **0176 70427034**
Kultur- und Bildungsarbeit: Sa, Pfingstkirche, Jägerallee 28

ANGEBOTE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE**Kinder- und Jugendbüro (KiJu), Pfingstkirche
Carla Naumann (Kontaktdaten S. 45)**

Wochentags ab 13.00 Uhr ist hier ein Ort für selbstständige Hausaufgaben, zum Spielen und Basteln für Kinder ab 6. Außerdem:

Hausaufgabenhilfe	Mo-Do	14.30-17.30 Uhr	(Fr bei Bedarf)
Kochen & Backen	Mo	14.30-17.30 Uhr	
Mädchenkreativwerkstatt	Di	14.30-17.30 Uhr	
Sport, Spiel & Kreativ	Mi-Fr	14.30-17.30 Uhr	
Jugendclub	Di	18.00-21.00 Uhr	(Bewerbungstraining bei Bedarf)
	Mi+Do	18.00-21.00 Uhr	(ab 14 Jahren)
Flötenkurs/Klavierkurs	Mi	nach Absprache	

**Evangelische Jugend Nied und Griesheim, GH Griesheim
Gemeindepädagoge Max Klug (Kontaktdaten S. 45)**

Kindergruppe (8-12 Jahre)	Mo	16.30-17.30 Uhr
Jugendgruppe	Mo	18.00-20.00 Uhr
Teamer*innen	Mi	18.00-20.00 Uhr

EJW-Jungscharen, Apostelkirche**Gemeindepädagoge Jakob Lotz (Kontaktdaten S. 45)**

Jungchar (Kl. 3-4)	Mi	17.00-18.30 Uhr	12.03. 26.03. 23.04. 07.05. 21.05. 04.06.
Jungchar (Kl. 7-9)	Fr	16.30-18.00 Uhr	14.03. 21.03. 04.04. 25.04. im Mai auf Anfrage
Jungchar (Kl. 10-11)	Mi	17.00-18.30 Uhr	05.03. 19.03. 02.04. 30.04. 14.05.
Jungchar (Kl. 12-13)	Fr	18.00-19.30 Uhr	14.03. 21.03. 04.04. 25.04. im Mai auf Anfrage

Familiennetzwerke (koordiniert vom Kinderschutzbund Frankfurt und Haus der Volksarbeit e.V. im Auftrag der Stadt Frankfurt)

Aktuelles unter www.hdv-ffm.de/zentrum-familie

Familiennetzwerk Griesheim

Barbara Dörner-Hütter	0157 80628894
Offener Eltern-Kind-Treff	Mi 15.00-17.00 Uhr
	GH Griesheim, Alte Falterstr. 6

Familiennetzwerk Nied

Claudia Blodau	0157 80619192
Offener Babytreff	Mi 10.00-11.30 Uhr
Offener Eltern-Kind-Treff	Fr 10.00-12.00 Uhr
	St. Markus, Nieder Kirchweg 12
	GH Nied, Oeserstr. 3a

INFORMATIONEN & ADRESSEN

**Gemeindeleitung/
Pfarrteam**
Sprechzeiten gern
nach Vereinbarung!

Marion Peter (KV-Vorsitz Nied)

marion.peter@ek-gn.de 01514 3181163

Pfarrer Joachim Preiser (KV-Vorsitz Griesheim)

joachim.preiser@ekhn.de 069 382751

Pfarrerin Daniela von Schoeler

daniela.vonschoeler@ekhn.de 0176 61195195

Pfarrerin Charlotte von Winterfeld

charlotte.vonwinterfeld@ekhn.de 069 398385

Kirchenmusik

Kantor Lukas Ruckelshausen (Nied)

lukas.ruckelshausen@ek-gn.de 069 79212807

Kirchenmusiker Maximilian Bauer (Griesheim)

maximilian.bauer@ek-gn.de

Gemeindebüro

Büro Griesheim, Alte Falterstr. 6

Gemeindesekretärin Heike Fuchs 069 383661

kirchengemeinde.frankfurt-griesheim@ekhn.de

Mo, Di, Do: 10.00-12.00 Uhr, Mi: 15.00-18.00 Uhr

Büro Nied, Oeserstr. 3a

Gemeindesekretärin Nicole Häring 069 398245

kirchengemeinde.frankfurt-nied@ekhn.de

Di, Mi: 10.00-14.00 Uhr, Fr: 10.00-12.00 Uhr

Spendenkonten

Spendenkonto Griesheim: Frankfurter Sparkasse 1822

IBAN: DE75 5005 0201 0000 4052 21 BIC: HELADEF1822

Spendenkonto Nied: Frankfurter Volksbank

IBAN: DE40 5019 0000 0006 0232 07 BIC: FFBVDE33HAN

Hausmeister

Hans Willer (Kontakt über die Gemeindebüros)

**Lebensmittelgutscheine
Griesheim**

Marlene Erle, Gemeindehaus Griesheim, Alte Falterstr. 6

Mi: 15.30-17.00 Uhr 069 384494

**Ökumenisches Hilfenetz
Nied und Griesheim**

Soziale Kontakt- und Vermittlungsstelle, Linkstr. 45

Leitung: Ursula Hoffmann 069 29822200

hilfenetz.nied-griesheim@caritas-frankfurt.de

Geänderte Öffnungszeiten!

Mo: 10.00-12.00 Uhr, **Do: 16.00-18.00 Uhr**

Kinder & Jugend

Gemeindepädagoge Max Klug (Kinderschutzbeauftragter)
 max.klug@frankfurt-evangelisch.de 0176 96191144

Gemeindepädagoge Jakob Lotz
 jakob.lotz@ek-ffm-of.de 069 95218323

Kindereinrichtungen

Kita Grüne Winkel, Grüne Winkel 29a
Leitung: Dorothee Klug
 kita-gruenewinkel@ek-gn.de 069 393380

Kita Kunterbunt (mit Hort), Werner-Bockelmann-Str. 44
Leitung: Gina Copelli di Lauro
 kita-kunterbunt@ek-gn.de 069 393074

Kita Löwenzahn, Oeserstr. 3b
Kommissarische Leitung: Annika Räder
 kita-loewenzahn@ek-gn.de 069 399500

Kita Rosengarten, Am Rosengarten 2b
Leitung: Jörg Kazmaier
 kita-rosengarten@ek-gn.de 069 395756

Kita Schatzkiste (mit Krippe und Hort), Am Gemeindegarten 6a
Leitung: Nicole Aulbach 069 38039313
 kita.griesheim.frankfurt@ekhn.de 069 381355

Kinder- und Jugendbüro (KiJu), Jägerallee 28
Leitung: Carla Naumann
 info@kinder-und-jugendbuero.de 069 39048710

Gebäude

Apostelkirche Heusingerstr. 1
Christuskirche Alt Nied 10
Pfingstkirche Jägerallee 28
Segenskirche Offene Kirche Mi (S. 42) Alte Falterstr. 6
Gemeindehaus Griesheim Alte Falterstr. 6
Gemeindehaus Nied Oeserstr. 3a

Homepage & Newsletter

www.ek-gn.de
 online-redaktion@ek-gn.de
 Nutzen Sie unseren Newsletter!



INFORMATIONEN & ADRESSEN

Kirchengemeinden im Nachbarschaftsraum

Neben unseren beiden Kirchengemeinden Griesheim und Nied gehören noch die Kirchengemeinden Höchst, Sindlingen, Sossenheim, Unterliederbach und Zeilsheim zum neuen Nachbarschaftsraum Frankfurt West. Hier finden Sie die Internetadressen und Kontaktdaten der Gemeindebüros.

Höchst

Evangelische Kirchengemeinde Höchst am Main

www.ev-kirche-frankfurt-hoechst.ekhn.de

Leverkuser Str. 7, Frankfurt – Höchst

kirchengemeinde.frankfurt-hoechst@ekhn.de

069 313085

Sindlingen

Evangelische Kirchengemeinde Sindlingen

www.ev-kirchengemeinde-sindlingen.ekhn.de

Sindlinger Bahnstr. 44, Frankfurt – Sindlingen

kirchengemeinde.sindlingen@ekhn.de

069 373979

Sossenheim

Evangelische Regenbogengemeinde Sossenheim

www.regenbogengemeinde.de

Westerwaldstr. 20, Frankfurt – Sossenheim

regenbogengemeinde.frankfurt@ekhn.de

069 342424

Unterliederbach

Evangelische Kirchengemeinde Unterliederbach

www.unterliederbach-evangelisch.ekhn.de

Liederbacher Str. 36b, Frankfurt – Unterliederbach

kirchengemeinde.frankfurt-unterliederbach@ekhn.de

069 316971

Zeilsheim

Evangelische Kirchengemeinde Zeilsheim

www.zeilsheim-evangelisch.de

Pfaffenwiese 111, Frankfurt – Zeilsheim

kirchengemeinde.zeilsheim@ekhn.de

069 364520



» Der faire Weg, Vermögen zu vermehren «

Mit gutem Gewissen Geld anlegen und Renditen erwirtschaften: Aber nicht auf Kosten von Menschlichkeit, Ethik und Verantwortungsbewusstsein. terrAssisi-Fonds sind der Weg für ein nachhaltiges Investment, denn sie bewerten bei der Auswahl der Anlagentitel nicht einfach nur die Bonität der Wertpapiere, sondern legen strenge Nachhaltigkeitskriterien zugrunde – inspiriert vom Geist des Hl. Franziskus.

In dieser franziskanischen Tradition steht seit mittlerweile 15 Jahren die terrAssisi-Fondsfamilie für moderne und am Markt der nachhaltigen Geldanlage etablierte Finanzprodukte, die neben marktgerechten Erträgen auch auf einer anderen Ebene Wirkung erzielen: das Leben und die Zukunft vieler benachteiligter Menschen weltweit zu verbessern.

Denn mit Teilen der Verwaltungsvergütung der Fonds unterstützen wir über unser Hilfswerk Franziskaner Helfen in allen Teilen der Welt Projekte u.a. in den Bereichen Zukunft für Kinder, Gesundheit, Wasser, Menschenrechte, Ausbildung, Ernährung, Frauenrechte und Nothilfe.

Machen Sie sich auch mit Ihrem Geld auf den fairen Weg zu einem ethisch nachhaltigen Investment.

info@terrassisi.de

WWW.TERRASSISI.DE

 FRANZISKANER.HELFFEN.DE

Neue Perspektiven

Spirituelle Frühjahrswanderung

Auf den Staufen (Taunus)

Samstag, 29. März

Start: Bahnhof Kelkheim 10.15 Uhr

Ziel: Bahnhof Eppstein



Informationen und Anmeldung
siehe Seite 36